

Bell AG Jahresbericht 2013

— **Qualität** ist
unsere Kernkompetenz

— Wir stehen für
nachhaltige Leistungen

— Unsere **Tradition** macht uns
reich an Erfahrung

— Unsere Produkte sorgen für
Genuss und Lebensfreude



Corporate Governance

- 2 — Konzernstruktur
Organigramm
- 3 — Kapitalstruktur und Rechte der Aktionäre
Verwaltungsrat
- 4 — Mitglieder des Verwaltungsrates
- 6 — Interne Organisation und Kompetenzregelung
- 7 — Informations- und Kontrollinstrumente
- 8 — Grundlage und Elemente der Entschädigung
- 9 — Mitglieder der Geschäftsleitung
- 10 — Mitwirkungsrechte der Aktionäre
Kontrollwechselklausel
- 11 — Revisionsstelle
Informationspolitik

Bell in Zahlen

Finanzielle Berichterstattung

- 14 — Finanzbericht
- 18 — Bell-Gruppe
- 44 — Bell AG

- 48 — Kontakte / Impressum

Der Jahresbericht 2013 und das Unternehmensprofil 2013 bilden zusammen den Geschäftsbericht 2013. Beide Teile sind als separate Publikationen erhältlich oder unter www.bellfoodgroup.com abrufbar.

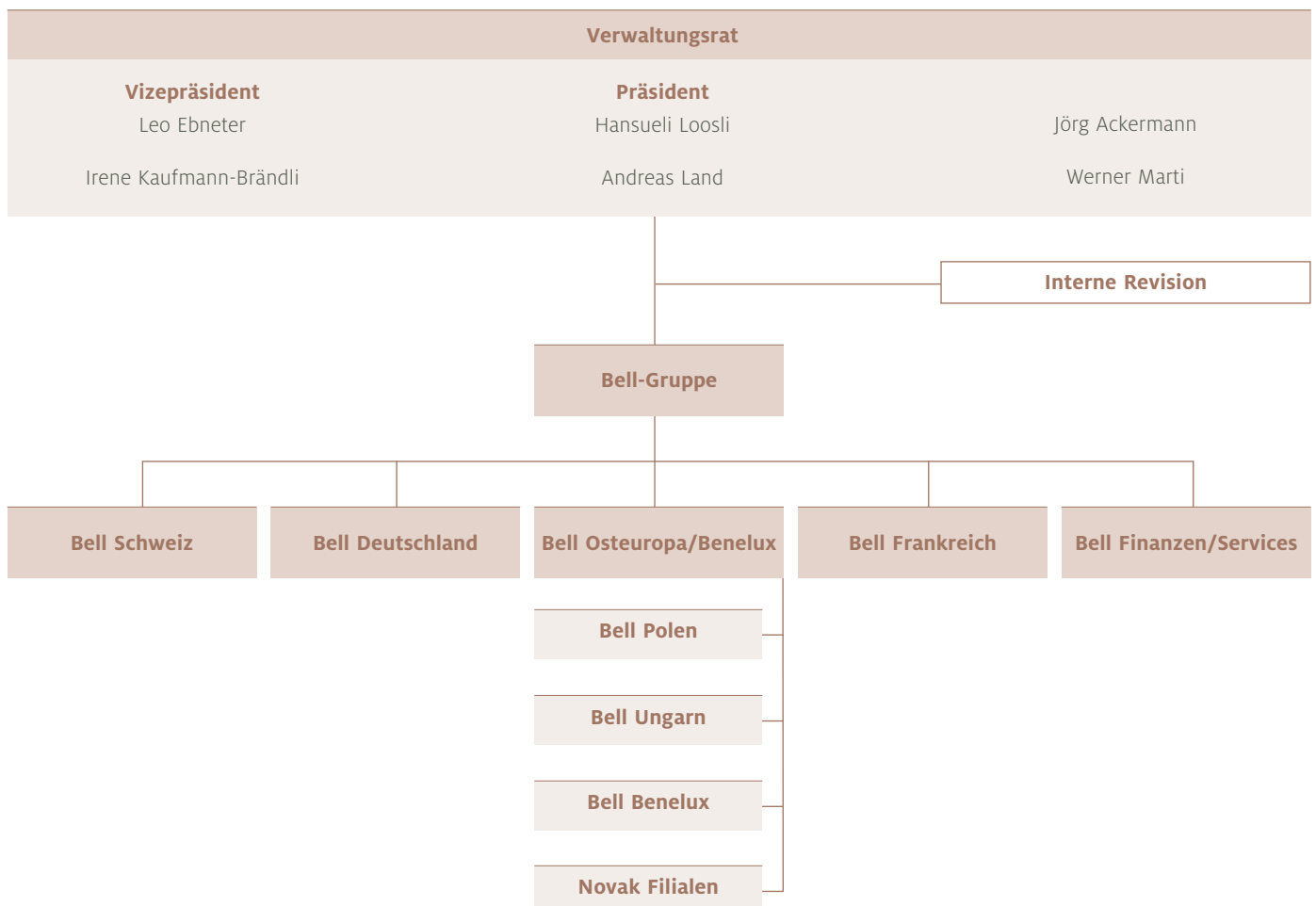
Corporate Governance

Die Bell AG orientiert sich an den generellen Richtlinien des «Swiss Code of Best Practice» der economicsuisse und hält sich an die Richtlinie der SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG). Die Disziplinen und Regeln der Bell AG zur Corporate Governance sind in Gesetz, Statuten der Gesellschaft sowie im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegt. Statuten, Organisations- und Geschäftsreglement werden regelmässig durch den Verwaltungsrat überprüft und den Erfordernissen angepasst.

Konzernstruktur

Die Bell-Gruppe ist weder an kotierten Unternehmen beteiligt noch bestehen Kreuzbeteiligungen. Die Beteiligungsübersicht ist auf Seite 40 aufgeführt.

Organigramm



Die Statuten der Bell AG sind auf der Bell-Website ersichtlich unter www.bellfoodgroup.com/statuten. Ein Auszug aus dem Organisations- und Geschäftsreglement ist unter www.bellfoodgroup.com/organisation-de zu finden.

Angaben, wenn nicht anders vermerkt, per 31.12.2013.

Die per 1.1.2014 in Kraft getretene Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) wurde im vorliegenden Kapitel Corporate Governance soweit bei Redaktionsschluss möglich berücksichtigt. Die Änderung der Statuten wird an der Generalversammlung 2014 beantragt.

Kapitalstruktur und Rechte der Aktionäre

Bedeutende Aktionäre

Siehe Seite 39.

Kapitalstruktur

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen, Optionen oder Genussscheine ausstehend. Das Aktienkapital der Gesellschaft ist voll liberiert und beträgt CHF 2'000'000. Es bestehen 400'000 auf den Namen lautende Aktien zu CHF 5 Nennwert. Die Namenaktien können durch Statutenänderung in Inhaberaktien umgewandelt werden.

Weitere Details zur Kapitalstruktur und zur Aktie sind auf Seite 42 ersichtlich.

Übertragbarkeit

Die Übertragung von Namenaktien zu Eigentum oder Nutzniessung bedarf der Genehmigung des Verwaltungsrates, der seine Befugnisse ganz oder teilweise delegieren kann (Statuten Art. 5).

Eintragungsbeschränkungen

Gemäss Statuten (Art. 5) ist die Verweigerung nur aus wichtigem Grund möglich und wenn ein einzelner Aktionär über 5 Prozent der Stimmen auf sich vereinigt.

Verwaltungsrat

Wahl und Amtszeit

Die Wahl des Verwaltungsrates erfolgt durch die Generalversammlung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden einzeln gewählt. Die Nomination von Mitgliedern des Verwaltungsrates obliegt dem Präsidenten. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die von der Generalversammlung für die Dauer von einem Jahr gewählt werden und wieder wählbar sind. Die Wahlperiode endet am Schluss der ordentlichen Generalversammlung des betreffenden Jahres.

Verwaltungsratsmitglieder, die das 65. Altersjahr vollendet haben, scheiden an der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung aus.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

per 31.12.2013

	Präsident des Verwaltungsrates	Mitglied des Verwaltungsrates	Ende der Amtszeit
Hansueli Loosli	seit 2009	–	2015
Leo Ebnetter	–	seit 2012	2015
Jörg Ackermann	2001 – 2009	seit 2000	2015
Irene Kaufmann-Brändli	–	seit 2009	2015
Andreas Land	–	seit 2013	2015
Werner Marti	–	seit 2009	2015

> weiter auf Seite 6

Mitglieder des Verwaltungsrates



Hansueli Loosli

1955, Schweizer Staatsbürger
Präsident des Verwaltungsrates

Eidg. dipl. Experte für Rechnungslegung und Controlling
Präsident des Verwaltungsrates Coop-Gruppe Genossenschaft; seit 2011

Verwaltungsratsmandate

Präsident; Transgourmet Holding AG, Basel • Präsident; Coop Mineraloel AG, Allschwil •
Präsident; Swisscom AG, Bern • Deichmann SE, Essen, Deutschland, Beirat

Beruflicher Werdegang

Vorsitzender der Geschäftsleitung; Coop Genossenschaft, Basel; 2001 – 2011 • Vorsitzender der Geschäftsleitung und der Gruppenleitung; Coop Schweiz, Basel; 1997 – 2000 • Geschäftsführender Direktor; Coop Zürich, Zürich; 1992 – 1997 • Direktor Warenbeschaffung Non-Food; Coop Schweiz, Wangen; 1992 – 1996 • zuletzt als Geschäftsführender Direktor; Waro AG, Volketswil; 1985 – 1992 • Controller, stv. Direktor; Mövenpick Produktions AG, Adliswil; 1982 – 1985 • Leiter Treuhandabteilung; BBC AG, Baden; 1979 – 1982 • Revisionsassistent; Interrest AG, Baden; 1978 – 1979 • Hauptbuchhalter; Huba-Control AG, Würenlos; 1974 – 1978



Leo Ebnetter

1954, Schweizer Staatsbürger
Vizepräsident des Verwaltungsrates

Kaufmann
Leiter der Direktion 4 Logistik, Mitglied der Geschäftsleitung; Coop Genossenschaft, Basel; seit 2007

Verwaltungsratsmandate

Präsident; Railcare AG, Härkingen • Kühlhaus Neuhaus AG, Gossau

Beruflicher Werdegang

Leiter Logistikregion Ostschweiz-Ticino; Coop Genossenschaft, Gossau; 2001 – 2007 • Stv. Geschäftsleiter Coop Ostschweiz und Leiter Warenbeschaffung, Produktion, Logistik und Informatik; Coop Ostschweiz, Gossau; 1990 – 1998 • Leiter Bereich Food Warenbeschaffung, Produktion, Logistik; Coop Ostschweiz, Gossau; 1987 – 1990 • Leiter Logistik VZ Gossau; Coop Ostschweiz, Gossau; 1985 – 1987 • Leiter Logistik Allgemeine Waren und Leiter Transporte; Coop Ostschweiz, Gossau; 1981 – 1985



Jörg Ackermann

1958, Schweizer Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrates

Betriebsökonom HWV
Mandate VGL Coop Genossenschaft; seit 2008

Verwaltungsratsmandate

HiCoPain AG, Dagmersellen • Coop-ITS-Travel AG, Wollerau • Coop Patenschaft für Berggebiete, Basel • Dipl. Ing. Fust AG, Oberbüren • GS1 Schweiz, Bern

Beruflicher Werdegang

Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung; Leiter Direktion Logistik/Informatik/Produktion; Coop Genossenschaft, Basel; 2004 – 2008 • Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter Direktion Informatik/Produktion; Coop Genossenschaft, Basel; 2001 – 2003 • Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter Direktion Informatik/Produktion, Coop Schweiz, Basel; 1998 – 2001 • Leiter Unternehmensentwicklung; Coop Schweiz, Basel; 1997 • Leitende Funktionen bei Coop Winterthur, Winterthur: Stellvertreter des Direktors, 1995 – 1996; Bereichsleiter Marketing, Mitglied der Geschäftsleitung, 1992 – 1994; Bereichsleiter Produktmarketing und Logistik, Mitglied der Geschäftsleitung, 1989 – 1991; Assistent des Bereichsleiters Kundenmarketing, 1984 – 1988



Irene Kaufmann-Brändli
1955, Schweizer Staatsbürgerin
Mitglied des Verwaltungsrates

Dr. oec. publ.

Vizepräsidentin des Verwaltungsrates Coop-Gruppe Genossenschaft; seit 2011

Verwaltungsratsmandate

Coop Immobilien AG, Bern • Bank Coop AG, Basel • Coop Mineraloel AG, Allschwil • Dipl. Ing. Fust AG, Oberbüren • Transgourmet Holding AG, Basel • CPV/CAP Pensionskasse Coop, Basel; Präsidentin Stiftungsrat • ETH Zürich Foundation, Zürich; Stiftungsratsmitglied • Juventus-Schulen Zürich, Zürich; Präsidium Stiftungsrat • HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich, Zürich • Schweizerische Mobiliar Genossenschaft, Bern

Beruflicher Werdegang

Präsidentin des Verwaltungsrates; Coop Genossenschaft, Basel; 2009 – 2011 • Vizepräsidentin des Verwaltungsrates; Coop Genossenschaft, Basel; 2000 – 2009 • Projektleitungen in der Beratung von öffentlichen Verwaltungen und Betrieben mit Schwergewicht Finanzen und Organisation; Nabholz Beratung, Zürich; 1985 – 2008 • Revisionsmandate und Beratungsaufträge für privatwirtschaftliche Unternehmen im Auftrag der Dr. Nabholz Treuhand AG, Zürich; 1980 – 2002



Andreas Land
1956, Deutscher Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrates

Dipl. Betriebswirt (FH)

Geschäftsführender Gesellschafter der Griesson – de Beukelaer GmbH & Co. KG; seit 1997

Beruflicher Werdegang

CEO der Danone Biscuits Nord; Danone Gruppe; Heerentals, Belgien; 1992 – 1997 • Geschäftsführer Bongrain Deutschland, Wiesbaden, Deutschland; 1989 – 1992 • Verschiedene Funktionen bei Effem GmbH, Verden, Deutschland; 1979 – 1989



Werner Marti
1957, Schweizer Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrates

Rechtsanwalt

Anwaltskanzlei; seit 1988

Verwaltungsratsmandate

Alp Transit Gotthard AG, Luzern; Präsident • Billag AG, Fribourg; Präsident • Service 7000 AG, Netstal • Weitere Verwaltungsratsmandate in verschiedenen KMU

Beruflicher Werdegang

Eigene Anwaltskanzlei in Glarus; seit 1988 • Nationalrat des Kantons Glarus; 1991 – 2008 In dieser Funktion Mitglied der Finanzkommission (Präsident 2004/2005), der Kommission für Kommunikation, Verkehr und Fernmeldewesen sowie diverser Ad-hoc-Kommissionen • Preisüberwacher; 1996 – 2004 • Regierungsrat des Kantons Glarus, Vorsteher der Direktion des Innern (Volkswirtschaftsdirektion); 1990 – 1998 • Mitarbeiter/Partner in einer Anwaltskanzlei; 1983 – 1987

Grundlage und Elemente der Entschädigung

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit eine angemessene Entschädigung gemäss Artikel 23 der Statuten.

Honorar brutto pro Jahr:

Präsident	CHF 100'000
Vizepräsident	CHF 80'000
Mitglieder	CHF 70'000

Sonderfälle

Die Zahlung des Honorars erfolgt:

- anteilig bei Ausscheiden eines Mitgliedes des Verwaltungsrates
- bei Krankheit/Unfall: 100 %

Diese Vergütung schliesst eine Spesenpauschale von 10 Prozent ein, die separat ausgewiesen wird. Von 90 Prozent der Entschädigung werden die gesetzlichen Sozialabzüge (Arbeitnehmeranteil) abgezogen.

Das bisher entrichtete Sitzungsgeld ist ab 1.6.2013 im Honorar enthalten. Die Vertreter der Coop Genossenschaft im Verwaltungsrat arbeiten im Mandat. Ihr Honorar wird an den Mandatsgeber weitergeleitet.

Gesamtbezüge und Aktienbesitz siehe Jahresbericht Seite 34/35.

Interne Organisation und Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat der Bell AG legt die strategischen Richtlinien fest, erteilt die erforderlichen Anweisungen und überwacht die Gesamtaktivitäten des Konzerns, während die Gruppenleitung für das operative Geschäft zuständig ist. Der Verwaltungsrat überprüft die grundlegenden Pläne, insbesondere Jahres-, Mehrjahres- und Investitionspläne sowie die Zielsetzungen der Unternehmung. Er stellt Chancen und Risiken fest und leitet die notwendigen Massnahmen ein. Ein detailliertes Organisations- und Geschäftsreglement legt die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung fest. Es ist auszugsweise auf der Bell Website einsehbar unter www.bellfoodgroup.com/organisation-de.

Neben den unübertragbaren Verantwortlichkeiten und Kompetenzen entscheidet der Verwaltungsrat insbesondere über Zusammenschlüsse, Rechtsstreitigkeiten, Verträge mit besonderer Bedeutung, bei Investitionsprojekten über CHF 5 Millionen; bei Liegenschafts- und Unternehmenskäufen und -verkäufen. Er bestimmt die Organisation des Konzerns und ernennt, entlässt und überwacht die mit der operativen Leitung betrauten Personen. Er legt die Entlohnungs-, Sozial-, Investitions- und Anlagepolitik fest und wacht über deren Einhaltung. Weiter entscheidet er über die Vertretung in Interessengemeinschaften und Verbänden, wie auch über die Darlehensvergabe ab CHF 100'000 an Dritte und Bürgschaften allgemein.

Die in den Richtlinien enthaltenen Empfehlungen bezüglich Funktion und Aufgaben einzelner Ausschüsse werden in der Bell-Gruppe durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen. Dies ist sowohl bezüglich der Überschaubarkeit als auch bezüglich der besonderen Verhältnisse von Bell als beherrschter Gesellschaft zweckmässig. Die beiden Mitglieder des neu zu bildenden Vergütungsausschusses werden an der Generalversammlung 2014 gewählt.

Der Gesamtverwaltungsrat tagt in der Regel mindestens siebenmal pro Jahr, die Sitzungsdauer liegt üblicherweise zwischen vier und sechs Stunden. Daneben werden jährlich ein bis zwei ausserplanmässige Tagungen für strategische Geschäfte und Geschäfte von grosser Tragweite abgehalten. Zu den Sitzungen werden der CEO und CFO eingeladen. 2013 wurden keine externen Berater beigezogen.

Im Jahr 2013 hielt der Verwaltungsrat sieben ordentliche Sitzungen ab. Nebst den ordentlichen Geschäften befasste sich der Verwaltungsrat vertieft mit folgenden Themen und Projekten:

- Reorganisation Bell-Gruppe und speziell Division Bell Schweiz
- Ausgabe Anleihe über 350 Mio. CHF
- Diverse grössere Investitionsvorhaben in Deutschland und in der Schweiz
- Verabschiedung gruppenübergreifender Compliance-Richtlinien
- Verabschiedung von Vision, Leitbild, Missionen sowie Nachhaltigkeitsstrategie
- Diverse Themen rund um Risk Management

Details zu diesen Themen und Projekten sind im Geschäftsbericht an diversen Stellen zu finden.

Informations- und Kontrollinstrumente

Die Gruppenleitung informiert den Verwaltungsrat regelmässig über den Geschäftsgang. Der Präsident des Verwaltungsrates steht in engem Kontakt mit der Gruppenleitung und trifft sich in der Regel monatlich mit dem CEO zu einer Arbeitssitzung.

Das Reporting des Managements (MIS) wird zweimonatlich durch die Gruppenleitung erstellt und umfasst einen Bericht mit Gesamt- und Bereichserfolgsrechnung, Bilanz sowie umfangreichen Kennzahlen und Auswertungen. Die finanzielle Berichterstattung bildet einen festen Bestandteil der Sitzungen des Verwaltungsrates. Abweichungen werden besprochen und gegebenenfalls Massnahmen eingeleitet.

Internes Kontrollsystem

Auf Basis des international anerkannten COSO-Frameworks betreibt Bell ein umfassendes Internes Kontrollsystem (IKS), welches einen integrierten Bestandteil der Qualitätssicherung (QS) bildet. Besonderes Gewicht wird dabei auf die finanzielle Sicherheit der Prozesse gelegt, da Themen wie Produktsicherheit, Qualitätssicherung und Rückverfolgbarkeit durch diverse Standards (ISO 9001, IFS etc.) bereits abgedeckt sind. Nebst der Sicherung des Unternehmens vor Delikten oder fahrlässiger Handlung bildet der Vermögensschutz innerhalb der Verarbeitungsprozesse ein Schwergewicht. Das IKS wurde weiter ausgebaut und wird auch künftig laufend erweitert und aktualisiert. Das IKS von Bell dient der fortlaufenden Verbesserung der Geschäftstätigkeiten und hat das Ziel, die nötigen Abläufe und Instrumente zur Erkennung und Steuerung von Risiken sicherzustellen.

Interne Revision

Nebst der statutarischen Revisionsstelle überprüft die Interne Revision im Auftrag des Verwaltungsrates als unabhängige Instanz die Einhaltung von Richtlinien und Reglementen, die Zweckmässigkeit der Kontrollinstrumente und der Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Effektivität des Internen Kontrollsystems. Sie begleitet prüfend oder beratend den Aufbau neuer oder die Veränderung bestehender Geschäftsprozesse und unterstützt die Geschäftsleitung bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie Vorschläge zur Verbesserung der Geschäftsprozesse aufzeigt. Die Interne Revision verfolgt dabei einen risikoorientierten Prüfungsansatz. Feststellungen werden dokumentiert und dem Verwaltungsratspräsidenten kommuniziert. Die Massnahmenumsetzung wird überwacht.

Die Interne Revision koordiniert ihre Prüfungstätigkeiten und pflegt einen engen Informationsaustausch mit der externen Revision.

Compliance

Die Bell AG bekennt sich zu umfassender Integrität und zur Beachtung der Gesetze als zentralen Teil der Unternehmenskultur. Das Management zeigt keine Toleranz gegenüber Korruption und Wettbewerbsrechtsverstössen. Um die Aktivitäten im Compliance-Bereich zu verstärken und die dezentral verteilten Massnahmen und Verantwortungen gezielt koordinieren zu können, wurde im Jahr 2013 die Funktion des Compliance Officers geschaffen. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Einführung eines zentralen und für die ganze Gruppe geltenden Compliance-Systems zur Vorbeugung, Erkennung und Reaktion.

Risiko und Chance



Grössere Risiken sieht das Management insbesondere bei plötzlich stark steigenden Rohmaterialpreisen, bei landwirtschafts-politischen Entscheidungen sowie bei Seuchen.

Der Schwerpunkt lag im Jahr 2013 auf dem Thema Kartellrecht. Die Bell-Gruppe legt hierbei den Fokus auf präventive Massnahmen. So wurde eine gruppenweit gültige Richtlinie erlassen und die Mitarbeiter auf allen betroffenen Stufen geschult oder die Schulung eingeleitet. Auf diesem Weg wurde das Verständnis der Mitarbeiter für die Thematik Compliance gestärkt. Die nötige Sensibilisierung und Aufklärung soll potenzielles Fehlverhalten schon im Vorfeld ausschliessen. Durch einen stetigen Dialog wird das Thema Integrität laufend aufrechterhalten.

Ebenfalls im Jahr 2013 wurde auch der Umgang mit Geschäftspartnern durch einen Verhaltenskodex geregelt. Neu eingetretene Mitarbeiter werden bereits bei Eintritt über die nötigen Verhaltenscodices informiert und verpflichtet sich schriftlich, diese einzuhalten.

Risikomanagement

Bell führt seit 2009 ein strukturiertes Risikomanagement durch. Als Unternehmen der Nahrungsmittelbranche kann die Risikosituation insgesamt als stabil bezeichnet werden, wobei wir international etwas stärker vom konjunkturellen Umfeld abhängig sind als in der Schweiz. Im Rahmen des Risikomanagements setzen sich der Verwaltungsrat, die Gruppenleitung und die Geschäftsleitungen jährlich mit der Beurteilung der grossen Risiken auseinander.

Grundsätzlich verstehen wir unter Risiken mögliche Ereignisse oder Handlungen, die zu einer Abweichung der definierten Ziele beziehungsweise Strategieumsetzung führen können. Positive Abweichungen werden als Chance und negative Abweichungen als Risiko bezeichnet. Chancen werden im Strategieprozess berücksichtigt, negative Abweichungen (Risiken) werden im Risikomanagement-Prozess bearbeitet. Die Risiken werden hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und der quantitativen Auswirkungen im Eintrittsfall bewertet.

Alle drei Jahre wird eine Vollerhebung der möglichen Risiken durchgeführt, relevante Risiken für die Bell-Gruppe identifiziert und soweit möglich Massnahmen definiert, um die Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder die Auswirkungen der potenziellen Risiken zu verringern. Jeder Massnahme ist ein Verantwortlicher zugewiesen. In den Jahren dazwischen wird vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung der Status der Massnahmen überwacht und eine aktuelle Einschätzung vorgenommen. Im Rahmen des Bell Risikomanagement-Prozesses werden Risiken mit einem potentiellen Schaden ab CHF 15 Millionen innert drei Jahren auf Stufe EBIT aktiv bearbeitet. Gegen nicht oder nur bedingt beeinflussbare Risiken werden soweit möglich Vorkehrungen und Massnahmen getroffen.

Grössere Risiken sieht das Management insbesondere bei plötzlich stark steigenden Rohmaterialpreisen, bei landwirtschaftspolitischen Entscheidungen sowie bei Seuchen.

Die Finanzmarktrisiken beschränken sich auf das Fremdwährungsexposure vorwiegend im Euro-Raum. Diese übersteigen jedoch die Risikoschwelle zu den Grossrisiken nicht. Aus den Verpflichtungen der CPV/CAP Pensionskasse Coop könnten bei starken Turbulenzen an den Aktienmärkten Risiken entstehen, welche den definierten Rahmen übersteigen.

Weitere Angaben zur Risikobeurteilung auf Seite 25 dieses Jahresberichtes, sowie auf Seite 27 des Unternehmensprofils.

Grundlage und Elemente der Entschädigung

Die Entschädigungen teilen sich in ein Basissalär und eine variable Komponente auf. Das Basissalär beruht auf arbeitsvertraglicher Vereinbarung, welche jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst wird. Daneben wird der Gruppenleitung eine pauschale Spesenentschädigung entrichtet und ein Geschäftswagen zur Verfügung gestellt. Die variable Komponente (Erfolgsbeteiligung) steht in Abhängigkeit zur Ertragszielerreichung der Gruppe und kann bis maximal 25,4 Prozent des Basissalärs ausmachen, wobei der Verwaltungsrat Grundsatz und Höhe der Erfolgsbeteiligung jährlich festlegt. Die Erfolgsbeteiligung kann bis zur Hälfte in Aktien der Bell AG bezogen werden, wobei die Aktien zum Durchschnittskurs des der Ausrichtung vorangegangenen Monats (in der Regel März) mit einem Einschlag von 20 Prozent angerechnet werden und einem vierjährigen Veräusserungsverbot unterliegen. 2013 wurde für die Gruppenleitung keine Erfolgsbeteiligung eingerechnet (Vorjahr 16 %).

Gesamtbezüge und Aktienbesitz siehe Jahresbericht Seite 34/35.

Geschäftsleitung Bell AG (Gruppenleitung)



Lorenz Wyss

1959, Schweizer Staatsbürger
Metzger, Dipl. Kaufmann,
Staatl. gepr. Techniker der Fleischwirt-
schaft, Master of Business Administra-
tion ZFH

Vorsitzender der Gruppenleitung (CEO)
bei Bell seit 2011; Funktion seit 2011

Verwaltungsratsmandate

Centravo Holding AG, Zürich • GVFI International AG, Basel • Hilcona Aktiengesellschaft,
Schaan, Liechtenstein • Präsident; Gastro Star AG, Dällikon • Proviande Genossenschaft, Bern

Beruflicher Werdegang

Leitende Funktionen bei Coop Genossenschaft Basel: Leiter Category Management Frischprodukte/
Gastronomie; 2008 – 2011, Leiter Beschaffung/Disposition Food; 2004 – 2008, Leiter Einkaufspool
Frischprodukte; 1998 – 2004, Marktgruppenleiter Fleisch/Traiteur und Tiefkühl-Produkte;
1995 – 1998 • Leitende Funktionen bei Gehrig AG, Klus: Leiter Verkauf/Betrieb (Stv. Geschäfts-
führer), 1992 – 1995; Technischer Leiter, 1987 – 1991; Betriebsleiter/Personalchef, 1983 – 1984 •
Abteilungsleiter Jenzer AG, Arlesheim; 1978 – 1981



Martin Gysin

1960, Schweizer Staatsbürger
Eidg. dipl. Experte für Rechnungs-
legung und Controlling

Leiter Division Bell Finanzen/Services (CFO)
Stv. Vorsitzender der Gruppenleitung
bei Bell seit 1992; Funktion seit 1994

Verwaltungsratsmandate

CPV/CAP Pensionskasse Coop, Basel • Hilcona Aktiengesellschaft, Schaan, Liechtenstein

Beruflicher Werdegang

Leiter Finanz-/Rechnungswesen Bell AG, Basel; 1992 – 1994 • Controller Valora AG, Bern;
1990 – 1991 • Kfm. Leiter R. Vix AG, Basel; 1984 – 1989



Christian Schröder

1971, Deutscher Staatsbürger
Kaufmann

Leiter Division Bell Deutschland
Mitglied der Gruppenleitung
bei Bell seit 2009; Funktion seit 2012

Beruflicher Werdegang

Sprecher der Geschäftsführung; Geschäftsführer Vertrieb/Marketing und Verwaltung der Abraham
Schinken GmbH, Deutschland; 2011 – 2012 • Sprecher der Geschäftsführung; Geschäftsführer Ver-
trieb/Marketing und Verwaltung der Abraham GmbH, Deutschland; 2007 – 2011 • Geschäftsführen-
de Funktionen in der Reinert-Unternehmensgruppe, Vermold, Deutschland: Schinken-Einhaus
GmbH (Friesoythe/Brunsbek/Lörrach): Geschäftsführer, 2002 – 2007; Orig. Holst. Katenschinken
GmbH: Geschäftsführer, 2000 – 2001 • Geschäftsführender Gesellschafter H. & C. Schröder Schin-
kenveredelung GmbH, 1994 – 1999

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Entsprechend Art. 11 der Statuten ist jede Aktie zu einer Stimme berechtigt.

Gemäss Statuten (Art. 8) und Obligationenrecht (OR 12 und 13) kann sich jeder Aktionär an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär vertreten lassen. Zulässig ist auch die Vertretung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

Aktionäre, die allein oder gemeinsam Aktien im Nennwert von zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens 60 Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge angebeht werden.

Weitere Mitwirkungsrechte sind in den Statuten der Bell AG geregelt. Die Statuten sind auf der Bell-Website einsehbar unter **www.bellfoodgroup.com/statuten**. Bei fehlender Regelung durch die Statuten, gilt das Schweizer Obligationenrecht.

Der Stichtag der Eintragung im Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung wird auf der Bell-Website unter **www.bellfoodgroup.com/agenda-de** veröffentlicht.

Der Aktionär hat keinen Anspruch auf Druck und Auslieferung von Urkunden für Namenaktien.

Im Zusammenhang mit der Verordnung gegen übermässige Vergütung bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) werden an der Generalversammlung 2014 Statutenänderungen zur Abstimmung vorgelegt.

Kontrollwechselklausel

Es bestehen keine statutarischen Einschränkungen und Regelungen.

Revisionsstelle

Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers; seit 1998
Leitender Revisor	Gerd Tritschler, leitender Revisor seit 2013
Dauer des Mandats	Die Revisionsstelle wird jährlich gewählt.

Die Aufsicht über die externe Revision wird durch den Verwaltungsrat wahrgenommen. Die Revisionsstelle orientiert den Verwaltungsratspräsidenten dreimal jährlich über die anlässlich ihrer Durchsicht der Bücher gemachten Feststellungen. Zusätzlich rapportiert sie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat.

Die Beurteilung der Revisionsstelle wird mittels umfassenden Beurteilungskriterien durch den Präsidenten des Verwaltungsrates, den Vorsitzenden der Gruppenleitung sowie dem Leiter Division Finanzen/Services vorgenommen. Dabei stellen die fachliche Befähigung, die Durchsetzungsstärke, die Unabhängigkeit sowie der Umgang der Expertenteams mit unseren internen Stellen Schwerpunkte dar. Ferner fließen auch externe Überlegungen in die Beurteilung mit ein.

Die Revisionstätigkeit der externen Revision konzentrierte sich 2013 auf die statutarischen Pflichten inklusive der Beurteilung der Existenz des IKS.

Revisions- und zusätzliche Honorare

in Tausend CHF	2013	2012
Revisionsdienstleistungen	906	948
Steuerberatung	–	34
Rechtsberatung	145	51
Transaktionsberatung (inkl. Due Diligence)	70	–
Total	1121	1033

Informationspolitik

Bell veröffentlicht jedes Jahr einen Geschäftsbericht und einen Halbjahresbericht, die über den Geschäftsverlauf und die Ergebnisse der Bell-Gruppe informieren. Zudem informiert Bell über aktuelle Entwicklungen mittels Medienmitteilungen und über die eigene Website. Auf der Website von Bell kann auf ein Archiv zugegriffen werden, das die Geschäftsberichte, Halbjahresberichte und Ad-hoc-Medienmitteilungen enthält. www.bellfoodgroup.com

Wichtige Termine

Rechnungsabschluss	31. Dezember
Generalversammlung Bell AG	14. April 2014
Veröffentlichung Ergebnis 1. Halbjahr 2014	21. August 2014
Veröffentlichung Umsatz 2014	1. Hälfte Januar 2015
Veröffentlichung Ergebnis 2014	Februar 2015

Weitere beziehungsweise aktualisierte Termine auf der Bell-Website unter www.bellfoodgroup.com/agenda-de.

Ansprechpersonen und Kontaktmöglichkeiten für weitere Informationen zur Bell-Gruppe sind auf Seite 48 dieses Jahresberichtes aufgeführt.



Bell in Zahlen

Finanzielle Berichterstattung

Bell-Gruppe

- 14 — Finanzbericht
- 18 — Konsolidierte Bilanz
- 19 — Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 20 — Geldflussrechnung
- 21 — Eigenkapitalnachweis
- 22 — Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 26 — Anhang zur konsolidierten Bilanz
- 33 — Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung
- 39 — Ergänzende Angaben
- 40 — Wesentliche Beteiligungen
- 41 — Mehrjahresübersicht
- 42 — Aktieninformationen
- 43 — Bericht der Revisionsstelle

Bell AG

- 44 — Bilanz
- 45 — Erfolgsrechnung
- 46 — Anhang / Verwendung Bilanzgewinn
- 47 — Bericht der Revisionsstelle

- 48 — Kontakte / Impressum

— Alle Werte einzeln gerundet



> **Martin Gysin**
Leiter Division Bell Finanzen/Services

Finanzbericht

Ergebnis unter schwierigen Bedingungen gehalten

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das vergangene Geschäftsjahr 2013 wird als durchschnittlicher Jahrgang in die 145-jährige Geschichte des Unternehmens eingehen. Stark anziehende Rohmaterialpreise im Kernmarkt Schweiz, schlechte Witterungsverhältnisse im ersten Halbjahr, eine verhaltene Konsumentenstimmung sowie eigene Restrukturierungsmassnahmen führten in der Summe zu diesem Ergebnis. Die Zahlen sind zwar im Rahmen des Vorjahres ausgefallen, die erzielten Fortschritte kommen aber infolge der ungünstigen Rahmenbedingungen weniger stark zum Ausdruck.

Absatzmenge
leicht rückläufig,
Gruppenumsatz
preis- und sorti-
mentsbedingt
gesteigert

Die Bell-Divisionen in einem anspruchsvollen Umfeld

In der Schweiz verzeichneten wir einen leichten Volumenrückgang um 0,2 Prozent bei durchschnittlich 5,2 Prozent höheren Verkaufspreisen. Das Umsatzwachstum von 5,0 Prozent auf CHF 1,84 Milliarden ist somit vor allem preisbedingt und widerspiegelt die Volumenentwicklung nicht. Die Gründe für die unbefriedigende Volumenentwicklung liegen im ungünstigen Wetterverlauf, dem weiter zunehmenden Einkaufstourismus, sowie einer verhaltenen Tourismussaison. Diese Konstellation betrifft die gesamte Branche.

Der Absatz beim Frischfleisch war um rund 1 Prozent rückläufig, bei der Charcuterie rund 1,3 Prozent. Im Gegenzug konnte der Geflügelabsatz um 1,8 Prozent auf 28,9 Millionen Kilogramm gesteigert werden. Da Geflügel- und Schweinefleisch sich stark substituieren, führten die im Berichtsjahr hohen Schweinepreise zu einer deutlichen Ausweichbewegung ins Geflügel. Erstmals seit Jahren verzeichneten wir bei Seafood einen leichten Rückgang in der Grössenordnung von 0,6 Prozent. Neben den höheren Rohmaterialpreisen und dem stagnierenden Absatz haben auch gestiegene Kosten für die Qualitätssicherung in der Schweiz das Ergebnis belastet.

Bei Bell Deutschland verzeichneten wir einen markanten Volumenrückgang um 6,1 Prozent auf 62,6 Millionen Kilogramm, während der Umsatz infolge des auch in Deutschland höheren Rohmaterialpreiseniveaus lediglich um 1,6 Prozent auf CHF 482,8 Millionen zurückging. Die Ursachen liegen in der konsequenten Fortsetzung der eigenen Sortimentsrestrukturierungen, die schon 2012 begannen und sich bereits auswirken, aber auch auf einen generell rückläufigen Markt bei der Brüh- und Rohwurst. Während wir im Rohschinkensegment um 3,9 Prozent die Absatzmengen steigern konnten, verloren wir in den übrigen Segmenten teilweise deutlich. Diese Entwicklung führte dazu, dass unsere Fortschritte auf der Kostenseite nicht im erwarteten Masse im Ergebnis Niederschlag fanden.

Bei Bell Osteuropa/Benelux hat sich die Lage deutlich verbessert. In Polen wuchsen die Absatzvolumen um 6 Prozent, in Ungarn um 3,6 Prozent. Dies führte auch ertragsseitig zu deutlichen Fortschritten. In Belgien resultierte die 2012 begonnene Sortimentsbereinigung in einen Mengenrückgang von rund 8 Prozent, welcher aber ohne Ergebniseinfluss blieb. Das Filialgeschäft in Tschechien und in der Slowakei konnte sich der gedrückten Konsumstimmung nicht entziehen. Der Umsatz in Schweizer Franken umgerechnet liegt mit einem Minus von 1 Prozent knapp unter Vorjahr. Insgesamt verzeichnet die Division Bell Osteuropa/Benelux einen Umsatzanstieg um 2,8 Prozent auf CHF 187 Millionen (Lokalwährung +0,8 %).

Bell Frankreich verzeichnete ein Volumenwachstum von 1,6 Prozent bei einem Umsatzwachstum von 8,8 Prozent auf rund CHF 106 Millionen (Lokalwährung +6,8 %). Die besseren Roherträge wurden aber durch höhere Personalaufwendungen und einmalige Kosten beim Qualitätsmanagement kompensiert. Insgesamt liegt das Ergebnis dadurch auf Vorjahreshöhe.

Überblick Jahresrechnung 2013

Insgesamt steigt der Gruppenumsatz um 3,7 Prozent auf CHF 2,620 Milliarden. Dabei liegt die Sortimentssteuerung bei 5,5 Prozent. Die Absatzvolumen gingen im Berichtsjahr über alle Bereiche um 1,7 Prozent zurück.

Die höheren Rohmaterialpreise führen zu einem Rückgang der Bruttogewinnmarge von 33 auf 32,1 Prozent. Durch die stetige Weiterentwicklung der Sortimente mit höherer Wertschöpfung sowie durch die Bereinigung unrentabler Sortimentsteile wurde der Bruttogewinn in Franken um rund CHF 8 Millionen gesteigert und der negative Preis- und Volumeneffekt teilweise kompensiert.

Im Rückgang des Personalaufwandes von CHF 403 Millionen auf rund CHF 401 Millionen kommen die Restrukturierungsfortschritte in Deutschland zum Ausdruck. Daneben führten unsere Massnahmen zur Stärkung der Produktqualität zu höheren Personalkosten in der Schweiz und in Frankreich. Ferner sind in den Personalaufwendungen nochmals CHF 1 Million Sonderkosten für die Restrukturierung Deutschland enthalten. Eine deutliche Steigerung erfuhren die Unterhaltskosten, welche sich um fast 18 Prozent auf rund CHF 55 Millionen erhöhten. Auch dies eine Auswirkung unseres Engagements zur Stärkung der Produktesicherheit, wobei es sich teilweise um Einmalmassnahmen handelt. Die übrigen Kosten bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

Der Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöht sich um rund CHF 4,5 Millionen auf CHF 189,6 Millionen. Bereinigt um die Sondereffekte (im Vorjahr rund CHF 9 Millionen) liegt das Ergebnis auf dieser Stufe rund CHF 3,4 Millionen unter Vorjahr. Mit dem vorliegenden Ergebnis haben wir unsere internen Ziele nicht erreicht. Dementsprechend werden für 2013 keine variablen Saläranteile und keine Erfolgsbeteiligung entrichtet.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen gehen infolge Auslaufens der geschätzten Nutzungsdauer in unserem Frischfleischwerk in Basel um rund CHF 2 Millionen zurück, während das Werk noch bis Inbetriebnahme der neuen Zerlegerei in Oensingen weitergenutzt wird.

Der EBIT liegt mit CHF 105 Millionen um 6 Prozent über Vorjahr. Bereinigt um die Sondereffekte sehen wir einen Rückgang um CHF 3,4 Millionen.

Die Finanzrechnung schliesst mit einem negativen Ergebnis von rund CHF 3 Millionen gegenüber einem positiven Vorjahresergebnis von rund CHF 1 Million. Insbesondere infolge des Anstiegs des Euro-Wechselkurses zum Schweizer Franken verbleibt ein Netto-Transaktionsverlust von CHF 1 Million, während wir im Vorjahr noch CHF 2 Millionen Gewinn erzielt haben. Im April 2013 hatten wir unsere Dual-Anleihe von zweimal CHF 175 Millionen erfolgreich aufgelegt und platziert. In diesem Zusammenhang hatten wir Zinssatzswaps auf dem abgelösten Konsortialkredit aufgelöst und erfolgswirksam verbucht. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen geht leicht um CHF 0,5 Millionen zurück.

Infolge des disproportionalen Ergebnisanfalls steigt die Steuerquote leicht von 24 auf 25 Prozent an.

Ferner haben wir eine Anpassung der Rückstellung für latente Steuern im Umfang von rund CHF 1,8 Millionen der Rechnung gutgeschrieben.

Überblick Bilanz 2013

Die Bilanz erfährt einen deutlichen Anstieg der flüssigen Mittel um rund CHF 77 Millionen. Diese Liquiditätsreserve resultiert aus unserer Anleihe und soll unseren Handlungsspielraum erweitern. Die Verknappung des Rohmaterialaufkommens in der Schweiz führt zu einer erhöhten Bevorratung und erklärt den Anstieg der Vorräte um CHF 23 Millionen. Daneben nehmen die Forderungen insgesamt um rund CHF 6,3 Millionen zu. Das Anlagevermögen steigt geringfügig um CHF 8,5 Millionen an.

Die Nettoverschuldung (Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel und Wertschriften) bleibt trotz höherer Finanzverbindlichkeiten zum Vorjahr unverändert bei rund CHF 249 Millionen. Die übrigen Verbindlichkeiten reduzieren sich um rund CHF 4 Millionen.

Das Eigenkapital vor Minderheiten stieg um CHF 56,5 Millionen auf CHF 731,7 Millionen an. Die Eigenkapitalquote geht infolge der Bilanzsummenausweitung von 51,3 Prozent auf 50,8 Prozent zurück.

—
Weiterhin hohe
Eigenkapitalquote
von 50,8%

Schweiz mit besseren Aussichten; Auslandsmärkte anhaltend schwierig trotz weiterer Restrukturierungseffekte.

Ausblick 2014

Mit der Zusammenführung der IT-Systeme in Deutschland haben wir die Integration der Deutschlandaktivitäten abgeschlossen. Der Nutzen aus der Systemzusammenführung wird 2014 wirksam, und wir rechnen nochmals mit etwas tieferen Kosten und einer besseren Datenverfügbarkeit.

Die neue Führungsmannschaft in Frankreich wurde im Herbst vervollständigt. Reorganisationsmassnahmen sind eingeleitet und teilweise schon umgesetzt. Wir beabsichtigen, die Strukturen zusätzlich zu vereinfachen, und prüfen entsprechende Massnahmen.

In der Schweiz haben wir Initiativen zur Senkung der Overhead- und Unterhaltskosten eingeleitet. Darüber hinaus sollen weitere Sortimentsbereinigungen – insbesondere in der Charcuterie – die Prozesse vereinfachen und effizienter gestalten.

Für das laufende Jahr erwarten wir für die Schweiz weiterhin hohe Rohmaterialpreise. Wir gehen aber davon aus, dass diese stabil und damit ohne negativen Ergebniseinfluss bleiben werden. Des Weiteren sehen wir Anzeichen einer Belebung des Konsums und rechnen nicht mit einer Wiederholung derart ungünstiger Witterungsbedingungen. Bei den internationalen Geschäftsaktivitäten erwarten wir eine Bestätigung unserer Restrukturierungs- und Optimierungsmassnahmen, wobei die Rahmenbedingungen weiterhin ungünstig bleiben werden.



Martin Gysin
Leiter Division Bell Finanzen/Services

Konsolidierte Bilanz

in Tausend CHF	Anhang	31.12.2013		31.12.2012	
Flüssige Mittel	1	115 022		37 848	
Wertschriften	2	9 307		3 270	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	161 880		154 803	
Forderungen Nahestehende	4	119 872		127 210	
Sonstige kurzfristige Forderungen		42 535		35 901	
Vorräte	5	208 565		185 187	
Rechnungsabgrenzung		14 109		10 721	
Umlaufvermögen		671 290	46.6 %	554 942	42.2 %
Finanzanlagen	12	153 489		147 298	
Immaterielle Anlagen	13	54 330		64 249	
Grundstücke und Gebäude	14	314 910		323 097	
Technische Anlagen und Einrichtungen	15	246 055		225 632	
Anlagevermögen		768 784	53.4 %	760 276	57.8 %
Aktiven		1 440 074	100.0 %	1 315 218	100.0 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	9 090		114 210	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		142 750		153 998	
Verbindlichkeiten Nahestehende	6	13 287		13 947	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	42 248		39 387	
Kurzfristige Rückstellungen	11	9 727		14 193	
Rechnungsabgrenzung	8	63 970		59 317	
Kurzfristiges Fremdkapital		281 072	19.5 %	395 051	30.0 %
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	9	14 545		175 538	
Anleiheobligationen	9	350 000		–	
Langfristige Rückstellungen	11	62 999		69 157	
Langfristiges Fremdkapital		427 544	29.7 %	244 695	18.6 %
Fremdkapital		708 616	49.2 %	639 746	48.6 %
Aktienkapital		2 000		2 000	
Gewinnreserven		730 468		678 458	
Währungsdifferenzen		–74 950		–78 063	
Eigene Aktien		–2 459		–3 130	
Jahresgewinn		76 625		75 849	
Eigenkapital vor Minderheiten		731 684	50.8 %	675 114	51.3 %
Anteil Dritter		–226		358	
Gesamtes Eigenkapital		731 458	50.8 %	675 472	51.4 %
Passiven		1 440 074	100.0 %	1 315 218	100.0 %

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anhang	2013		2012	
Erlöse aus Warenverkäufen	16	2 620 490		2 526 520	
Andere betriebliche Erträge	16	60 986		61 227	
Bruttoerlös aus Lieferungen und Leistungen		2 681 476		2 587 747	
Erlösminderungen	16	-83 688		-79 369	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		2 597 788	100.0 %	2 508 378	100.0 %
Waren- und Materialaufwand		1 762 694	67.9 %	1 680 926	67.0 %
Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit		835 094	32.1 %	827 452	33.0 %
Personalaufwand	17/24	400 868	15.4 %	403 015	16.1 %
Mieten	18/24	21 035		21 639	
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	19	49 162		51 042	
Reparaturen und Unterhalt		54 653		46 425	
Fremdtransporte		61 781		62 900	
Werbung		21 019		19 948	
Sonstiger Betriebsaufwand	20/24	36 918		37 345	
Betriebsaufwand	21	645 436	24.8 %	642 313	25.6 %
Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		189 658	7.3 %	185 138	7.4 %
Abschreibungen auf Sachanlagen	14/15/24	70 571	2.7 %	71 996	2.9 %
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	13	4 891		4 787	
Abschreibungen auf Goodwill	13	9 253		9 210	
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)		104 943	4.0 %	99 145	4.0 %
Finanzertrag (inkl. Ergebnis assoziierter Gesellschaften)	22	11 397		10 780	
Finanzaufwand	22	14 415		9 629	
Unternehmensgewinn vor Steuern (EBT)		101 925	3.9 %	100 296	4.0 %
Steuern	23/24	25 284		24 089	
Unternehmensgewinn nach Steuern		76 641	3.0 %	76 207	3.0 %
Anteile Dritter am Gewinn		-16		-358	
Jahresgewinn		76 625	2.9 %	75 849	3.0 %

Geldflussrechnung

in Tausend CHF	2013		2012	
Unternehmensgewinn nach Steuern	76 641		76 207	
Abschreibungen Sachanlagen	69 655		71 996	
Ausserplanmässige Abschreibungen Sachanlagen	916		–	
Abschreibungen immaterielle Anlagen	14 144		13 997	
Ausserplanmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	– 84 715		– 85 993	
Gewinne (–) Verluste (+) aus Veräusserung von Anlagen	–64		–61	
Dividende aus assoziierten Gesellschaften	2 810		2 646	
Nettoergebnis aus Equity-Beteiligung	–5 020		–5 482	
Zunahme (–) Abnahme (+) der aktiven latenten Steuern	–76		230	
Veränderung der Rückstellungen	–9 496		4 777	
Geldfluss vor Veränderung Netto-Umlaufvermögen	149 510		164 310	
Zunahmen (–) Abnahmen (+) der Vorräte	–21 793		–15 740	
Zunahmen (–) Abnahmen (+) der Forderungen	–4 711		–15 028	
Zunahmen (–) Abnahmen (+) der aktiven Abgrenzungen	–3 371		6 148	
Zunahmen (+) Abnahmen (–) der Verbindlichkeiten	–12 675		4 291	
Zunahmen (+) Abnahmen (–) der passiven Abgrenzungen	5 800 –36 750		–2 498 –22 827	
Geldfluss aus Unternehmenstätigkeit	112 761		141 484	
Investitionen in technische Anlagen und Einrichtungen	–69 915		–48 076	
Devestitionen von technischen Anlagen und Einrichtungen	411 –69 503		432 –47 644	
Investitionen in Grundstücke und Gebäude	–11 483		–22 353	
Devestitionen von Grundstücken und Gebäuden	17 –11 466		158 –22 195	
Investitionen in Beteiligungen und Finanzanlagen	–3 342		–41 116	
Devestitionen von Beteiligungen und Finanzanlagen	669		1 835	
Investitionen (–) / Devestitionen (+) von Wertschriften	–6 036 –8 709		2 312 –36 969	
Investitionen in immaterielle Anlagen	–4 558		–3 837	
Devestitionen von immateriellen Anlagen	1 –4 558		– –3 837	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–94 236		–110 645	
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	–4 001		9 018	
Anlehensobligationen	350 000		–	
Rückführung Kredite und Darlehen	–263 940		–	
Investitionen (–) / Devestition (+) in eigene Aktien	729		13	
Dividenden	–24 174		–24 672	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	58 614		–15 641	
Saldo Geldfluss	77 138		15 197	
Flüssige Mittel am 01.01.	37 848		22 708	
Einfluss der Währungsumrechnungen auf die flüssigen Mittel	36		–58	
Veränderung flüssige Mittel	77 138		15 197	
Flüssige Mittel am 31.12.	115 022		37 848	

Eigenkapitalnachweis

in Tausend CHF	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Währungs- differenzen	Eigene Aktien	Ergebnis	Eigenkapital	Anteil Dritte	Gesamtes Eigenkapital
Bestand per 01.01.2013	2 000	678 458	-78 063	-3 130	75 849	675 114	358	675 472
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Übernahme Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-280	-280
Gewinnverwendung	-	75 849	-	-	-75 849	-	-	-
Dividende	-	-23 898	-	-	-	-23 898	-276	-24 174
Kauf / Verkauf eigene Aktien	-	59	-	671	-	729	-	729
Jahresgewinn	-	-	-	-	76 625	76 625	16	76 641
Umrechnungsdifferenzen	-	-	3 113	-	-	3 113	-44	3 069
Bestand per 31.12.2013	2 000	730 468	-74 950	-2 459	76 625	731 684	-226	731 458
Bestand per 01.01.2012	2 000	630 698	-75 406	-3 113	71 618	625 797	786	626 584
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Übernahme Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinnverwendung	-	71 618	-	-	-71 618	-	-	-
Dividende	-	-23 888	-	-	-	-23 888	-784	-24 672
Kauf / Verkauf eigene Aktien	-	30	-	-17	-	13	-	13
Jahresgewinn	-	-	-	-	75 849	75 849	358	76 207
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-2 656	-	-	-2 656	-2	-2 658
Bestand per 31.12.2012	2 000	678 458	-78 063	-3 130	75 849	675 114	358	675 472

Gesetzliche Reserven 2013 TCHF 20'964 (Vorjahr TCHF 22'087)

Titel	Anzahl Aktien am 01. 01.	Zugang eigene Aktien	Abgang eigene Aktien	Zugang eigene Aktien Mitarbeiter- beteiligung	Abgang eigene Aktien Mitarbeiter- beteiligung	Anzahl Aktien am 31.12.
Aktien ausgegeben	400 000	-	-	-	-	400 000
Titel im Eigenbesitz	-2 031	-	-	-65	525	-1 571
Titel im Umlauf 2013	397 969	-	-	-65	525	398 429
Aktien ausgegeben	400 000	-	-	-	-	400 000
Titel im Eigenbesitz	-2 206	-369	-	-104	648	-2 031
Titel im Umlauf 2012	397 794	-369	-	-104	648	397 969

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze

Die Grundsätze zur Konsolidierung, Bewertung, Gliederung und Darstellung richten sich nach den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Sie kommen für alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises zur Anwendung.

Konsolidierungskreis

Die vorliegende Konzernrechnung enthält alle Beteiligungen der Bell AG, an denen Bell direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmen hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Leitung ausübt. Gesellschaften an denen Bell Anteile von über 20 Prozent, jedoch unter 50 Prozent der Stimmen hält, wurden zum tatsächlichen Eigenkapitalanteil bewertet und bilanziert. Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 20 Prozent wurden zum Kurswert vom 31. Dezember bilanziert. War der Kurswert nicht verfügbar, erfolgte die Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich einer Wertberichtigung bei entsprechender Wertminderung. Die Übersicht und Behandlung der Beteiligungen im vorliegenden Konzernabschluss gehen aus Seite 40 des Jahresberichts hervor.

Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzen der Gesellschaften in fremden Währungen wurden zum Jahresendkurs per 31. Dezember, die Erfolgsrechnungen dieser Gesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus Umrechnung der Eingangs- und Schlussbilanz sowie Differenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse in Bilanz und Erfolgsrechnung wurden erfolgsneutral ausgeglichen.

Umrechnungskurse

		2013	2012
Bilanz	EUR 1	= CHF 1,2276	= CHF 1,2072
	CZK 1	= CHF 0,0448	= CHF 0,0480
	HUF 100	= CHF 0,4133	= CHF 0,4146
	PLN 1	= CHF 29,5501	= CHF 0,2963
	USD 1	= CHF 0,8902	= CHF 0,9150
ER	EUR 1	= CHF 1,2304	= CHF 1,2075
	CZK 1	= CHF 0,0474	= CHF 0,0480
	HUF 100	= CHF 0,4145	= CHF 0,4163
	PLN 1	= CHF 29,3088	= CHF 0,2884
	USD 1	= CHF 0,9240	= CHF 0,9317

Konsolidierung der Guthaben und Verbindlichkeiten, Innenumsätze und Zwischengewinne

Sämtliche konzerninternen Guthaben und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Konsolidierung gegenseitig verrechnet und eliminiert. Differenzen aus Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse auf der Nettoinvestition in ausländische Unternehmen wurden erfolgsneutral über das Eigenkapital verrechnet. Sämtliche konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen der Konsolidierung gegeneinander aufgerechnet und eliminiert. Auf eine Elimination von Zwischengewinnen konnte verzichtet werden, da die Auswirkungen auf die Gruppenerfolgsrechnung unbedeutend sind.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der «Purchase-Methode». Das heisst, das Kapital einer Gesellschaft wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Kaufpreis verrechnet, wobei die Erwerbskosten dem Kaufpreis zugeschlagen werden. Kaufpreisanpassungen in Abhängigkeit künftiger Ergebnisse werden geschätzt. Der so ermittelte Goodwill wird aktiviert und während einer Laufzeit von fünf bis acht Jahren über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Ein allfälliger negativer Goodwill wird bei Erstkonsolidierung erfolgswirksam verbucht. Falls der definitive Kaufpreis von der Schätzung abweicht, wird der Goodwill entsprechend angepasst.

Bewertung

Im Grundsatz wurden historische Wertansätze gewählt. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Bewertung erfolgte für alle Konzerngesellschaften nach denselben Grundsätzen.

Auf den Grundstücken und Gebäuden der erstmals konsolidierten Gesellschaften wurde anlässlich der Übernahme eine Neubewertung vorgenommen und in der Konzernrechnung erfasst. Bei den übrigen Sachanlagen wurden nach den Bell-Abschreibungskriterien auf Basis historischer Anschaffungswerte die Restwerte neu berechnet und entsprechend in der Konzernrechnung angepasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Festgelder und Geldmarktforderungen mit einer Restlaufzeit unter 90 Tagen.

Wertschriften

Die Wertschriften umfassen marktgängige Titel, die zum Kurswert vom 31. Dezember bilanziert werden.

Forderungen

Erkennbare und eingetretene Verluste werden im Jahr ihres Eintretens der Erfolgsrechnung belastet. Basierend auf Erfahrungswerten beträgt die Wertberichtigung für das Delkredere 1 Prozent des Forderungsbestands. Die Gesamtsumme der Wertberichtigung ist im Anhang ausgewiesen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der «Fifo-Methode» zu Herstellkosten. Bei Vorräten mit sehr langer Reifedauer erfolgt die Bewertung zu gleitenden Durchschnittswerten der Beschaffung. Den Wertminderungen gegenüber dem Einstandswert wurde Rechnung getragen. Risiken aus der Lagerhaltung sind, soweit erkennbar, berücksichtigt.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Verlustvorträgen bei Erstkonsolidierung. Die verbleibenden aktiven latenten Steuern stufen wir als werthaltig ein. Bezüglich Steuersätze verweisen wir auf die Ausführungen in der Rubrik «Rückstellungen/Vorsorgeverpflichtungen».

Sonstige Finanzanlagen

Die sonstigen Finanzanlagen enthalten nicht kotierte Wertschriften. Diese werden zum Anschaffungswert oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert.

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Die 2013 nicht konsolidierten Beteiligungen gehen aus der Beteiligungsübersicht auf Seite 40 hervor.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertminderungen. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Die Bewertungskorrekturen entstehen aus der Fremdwährungsumrechnung. Anlagen im Leasing wurden im Rahmen der Konsolidierung aktiviert und über die reguläre Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Passiven sind in der Rubrik «Finanzverbindlichkeiten» aufgeführt.

Nutzungsdauer Anlagevermögen

in Jahren	
Produktions- und Verwaltungsgebäude	30–40
Maschinen und Anlagen	8–10
Installationen	10–15
Fahrzeuge	3–7
Mobiliar	5–10
Informatik Hardware	4
Software	4
Markenrechte	8
Goodwill	5–8

Immaterielle Anlagen

Das immaterielle Anlagevermögen enthält nebst IT-Software erworbene Markenrechte sowie Goodwill. Durch die vollständige Übernahme einer bisher bereits vollkonsolidierten Tochtergesellschaft bei Bell Deutschland kam ein Goodwill in Höhe von CHF 0,5 Millionen hinzu. Die Abschreibungen auf dem Goodwill «Hilcona» werden mit dem anteiligen Jahresergebnis analog Vorjahr innerhalb der Finanzrechnung verrechnet. Die Überprüfungen der Werthaltigkeit der einzelnen Goodwillpositionen ergaben analog Vorjahr keinen zusätzlichen Wertberichtigungsbedarf.

Rückstellungen/Vorsorgeverpflichtungen

Abgrenzungen und Rückstellungen wurden nach objektiven sowie betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet und bewertet; den Risiken wurde ausreichend Rechnung getragen. Die latenten Steuern sind nach der «Liability Methode» auf sämtlichen Differenzen zwischen den «FER-Werten» und den steuerlich massgebenden Buchwerten zum durchschnittlichen für unsere Unternehmensgruppe massgebenden Steuersatz von 22,5 Prozent für die Schweiz, 27 Prozent für Deutschland und Frankreich und 25 Prozent für die übrigen Länder zurückgestellt.

Im Februar 2012 hat das deutsche Kartellamt ein Verfahren wegen unerlaubter Preisabsprachen gegen die ehemalige Abraham GmbH und ZIMBO GmbH & Co. KG eröffnet. Wir halten die Vorwürfe für unbegründet und weitestgehend verjährt. Deshalb haben wir analog Vorjahr von der Bildung einer Rückstellung abgesehen.

Die Mitarbeiter von Bell Schweiz sind der CPV/CAP Pensionskasse Coop angeschlossen. Die CPV/CAP weist per Ende 2013 einen Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 von 108,8 Prozent (Vorjahr 104,6 Prozent) aus. Weitere Verpflichtungen für das Personal sind nur soweit bilanziert, als diese nicht über die CPV/CAP getragen werden.

Die Personalvorsorgestiftung der Bell Schweiz AG befindet sich in Liquidation. Das freie Stiftungskapital ist in den Finanzanlagen erfasst.

Eigenkapital

Die Kapitalveränderungen aus Umrechnung werden seit 2008 als separate Unterposition des Eigenkapitals ausgewiesen.

Transaktionsergebnisse und Dividenden auf eigene Aktien wurden direkt den Gewinnreserven zugeordnet.

Mitarbeiterbeteiligung

Ab dem dritten Dienstjahr pro Kalenderjahr können sämtliche Mitarbeiter der Bell-Gruppe fünf (Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Managements zehn) Aktien der Bell AG zum Preis von 80 Prozent des dem vorangegangenen Kalendermonats entsprechenden Werts beziehen. Dazu kann für die Geschäftsleitung und die Mitglieder des Oberen Management die Erfolgsbeteiligung zur Hälfte in Titeln der Bell AG ausgerichtet werden. Die innerhalb dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramms abgegebenen Titel unterliegen einem vierjährigen Veräusserungsverbot. Im Rahmen dieses Programms wurden im Jahr 2013 insgesamt 525 Aktien an Mitarbeiter abgegeben (Vorjahr 648) und 65 zurückgenommen (Vorjahr 104). Die Verbuchung erfolgte über den Personalaufwand zum Aktienkurs gemäss Auszahlungszeitpunkt.

Rabatte, Rückvergütungen und Skonti

Rabatte, Rückvergütungen und Skonti werden der entsprechenden Anlageklasse direkt in Abzug gebracht und der Einstandswert entsprechend reduziert.

Anzahlungen

Die Anzahlungen an Lieferanten werden der entsprechenden Anlageklasse zugeordnet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung der Bell AG zum 3. Februar 2014 durch den Verwaltungsrat liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor. Diese konsolidierte Jahresrechnung unterliegt der Abnahme durch die Generalversammlung am 14. April 2014.

Angaben zur Risikobeurteilung

Die Bell-Gruppe verfügt über ein standardisiertes Risikomanagement. Im Dreijahresrhythmus wird die Risikosituation neu beurteilt. Infolge der neuen Konzernstruktur führten wir 2013 erneut eine grundlegende Neubeurteilung durch. Dabei wurden die Top-Risiken identifiziert, analysiert und bewertet und Massnahmen definiert.

Jährlich befasst sich die Geschäftsleitung mit dem Stand der Umsetzung der Massnahmen und einer Aktualisierung der Risikobeurteilung. Der Verwaltungsrat wurde an der Sitzung vom 13. Dezember 2013 darüber informiert. Weitere Angaben zum Risikomanagement sind im Kapitel Corporate Governance aufgeführt (Seite 8).

Im Rahmen der institutionalisierten jährlichen Bewertung der Qualität des internen Kontrollsystems auf Ebene Geschäftsprozesse erfolgt eine Beurteilung der operationellen Risiken sowie der Risiken im Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung und der Einhaltung von Vorschriften.

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	2013	Anteil	2012
1. Flüssige Mittel			
Kassen	1035	0.9 %	1442
Postguthaben	545	0.5 %	150
Bankguthaben auf Sicht	72 979	63.4 %	24 401
Festgelder und Geldmarktforderungen	40 463	35.2 %	11 855
Flüssige Mittel	115 022	100.0 %	37 848
Flüssige Mittel nach Währungen			
CHF	94 608	82.3 %	16 664
EUR	13 593	11.8 %	13 678
Übrige Währungen	6 821	5.9 %	7 506
Flüssige Mittel	115 022	100.0 %	37 848
2. Wertschriften			
Aktien und ähnliche Anlagen	9 307	100.0 %	3 270
Obligationen und ähnliche Anlagen	–	–	–
Wertschriften	9 307	100.0 %	3 270
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
In den Forderungen saldierte Wertberichtigungen	–3 457		–2 369
4. Forderungen Nahestehende			
Gesellschaften der Coop-Gruppe	115 583	96.4 %	116 545
Übrige Nahestehende	4 289	3.6 %	10 666
Forderungen Nahestehende	119 872	100.0 %	127 210
5. Vorräte			
Rohmaterialien und Fabrikate	195 131	93.6 %	176 701
Hilfsmaterialien und Handelsware	17 509	8.4 %	16 469
Wertberichtigungen aufgrund Wertbeeinträchtigungen	–4 074	–2.0 %	–7 983
Vorräte	208 565	100.0 %	185 187
6. Verbindlichkeiten Nahestehende			
Verbindlichkeiten Coop-Gruppe	10 809	81.4 %	11 696
Verbindlichkeiten übrige Nahestehende	2 478	18.6 %	2 250
Verbindlichkeiten Nahestehende	13 287	100.0 %	13 947
7. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Aktionäre	9	0.0 %	12
Mehrwertsteuer	12 675	30.0 %	10 302
Kapital- und Ertragssteuern	27 105	64.2 %	22 906
Andere Steuern	120	0.3 %	279
Diverse Dritte	2 340	5.5 %	5 888
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	42 248	100.0 %	39 387

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	2013	Anteil	2012
8. Rechnungsabgrenzung			
Diverse transitorische Passiven	49 716	77.7 %	39 972
Abgrenzungen Personal und Sozialwerke	14 254	22.3 %	19 344
Rechnungsabgrenzung	63 970	100.0 %	59 317
9. Finanzverbindlichkeiten			
Kurzfristige Bankdarlehen und Kredite	9 090	2.4 %	114 210
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9 090	2.4 %	114 210
Langfristige Bankdarlehen und Kredite	14 545	3.9 %	175 538
Anlehensobligationen	350 000	93.7 %	–
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	364 545	97.6 %	175 538
Finanzverbindlichkeiten	373 634	100.0 %	289 748
Fälligkeitsstruktur Finanzverbindlichkeiten			
Fällig innert 360 Tagen	9 090	2.4 %	114 210
Fällig innert zwei Jahren	9 173	2.5 %	164 254
Fällig innert drei und mehr Jahren	355 371	95.1 %	11 284
Finanzverbindlichkeiten	373 634	100.0 %	289 748
Finanzverbindlichkeiten nach Währungen			
CHF	354 607	94.9 %	189 662
EUR	18 395	4.9 %	99 137
Übrige Währungen	633	0.2 %	949
Finanzverbindlichkeiten	373 634	100.0 %	289 748

Anlehensobligationen

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 175 Millionen
Valorennummer	21 226 729 / ISIN CH0212267295
Zinssatz	1,00 Prozent
Laufzeit	5 Jahre
Rückzahlung	16. Mai 2018 zum Nennwert
Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 175 Millionen
Valorennummer	21 226 733 / ISIN CH0212267337
Zinssatz	1,75 Prozent
Laufzeit	9 Jahre
Rückzahlung	16. Mai 2022 zum Nennwert

10. Unternehmenszusammenschlüsse/-verkauf

Keine Ereignisse 2013 und 2012

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	Vorzeitige Alterspensio- nierung	Dienstalters- geschenke	Ferien- und Überzeit- guthaben	Latente Steuern	Sonstige	Restruk- turierung	Gesamt
11. Rückstellungen							
Rückstellungen am 01.01.2013	22 583	3 207	4 931	43 612	3 575	5 442	83 351
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Umgliederung in passive Abgrenzungen	–	–	–	–	–1 345	–	–1 345
Umgliederung	–	–	–	–	–	–	–
Bildung	1 700	1 135	48	183	150	–	3 217
Auflösung / Verwendung	–814	–1 184	255	–5 074	–355	–5 540	–12 712
Währungseinflüsse	70	–	12	–9	45	97	215
Rückstellungen am 31.12.2013	23 539	3 158	5 246	38 712	2 070	–	72 725
langfristig 2013	21 311	2 187	–	38 712	790	–	62 999
kurzfristig 2013	2 228	972	5 246	–	1 280	–	9 727
Rückstellungen am 01.01.2012							
Rückstellungen am 01.01.2012	21 144	3 135	4 674	44 128	4 981	604	78 666
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Umgliederung	162	–162	–	–	–	–	–
Bildung	2 276	245	4 392	1 435	19	5 125	13 492
Auflösung / Verwendung	–955	–11	–4 130	–1 937	–1 396	–287	–8 715
Währungseinflüsse	–45	–	–6	–14	–28	–	–92
Rückstellungen am 31.12.2012	22 583	3 207	4 931	43 612	3 575	5 442	83 351
langfristig 2012	20 794	2 341	–	43 612	2 410	–	69 157
kurzfristig 2012	1 789	867	4 931	–	1 165	5 442	14 193

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	Nicht konsolidierte Beteili- gungen	Darlehen an Nahe- stehende ¹	Darlehen an Dritte	Freies Stiftungs- vermögen	aktive latente Steuern	Sonstige Finanz- anlagen	Gesamt
12. Finanzanlagen							
Nettobuchwert am 01.01.2013	109 535	31 229	–	3 728	2 184	622	147 298
Anschaffungswert bis 01.01.2013	109 535	31 229	–	3 728	2 184	622	147 298
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Investitionen	–	1 643	869	–	–	–	2 511
Devestitionen / Dividenden assoziierte Unternehmen	–2 810	–	–	–419	–	–250	–3 478
Neubewertungen	7 152	–	–	–	76	–	7 228
Umgruppierungen	–	–	–	–	–	–	–
Währungseinflüsse	1	–106	–2	–	37	–	–70
Nettobuchwert am 31.12.2013	113 878	32 766	867	3 309	2 297	372	153 489
Nettobuchwert am 01.01.2012	94 783	10 23	244	4 453	2 440	362	103 305
Anschaffungswert bis 01.01.2012	94 783	10 23	244	4 453	2 440	362	103 305
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Investitionen	9 856	31 000	–	–	–	260	41 116
Devestitionen / Dividenden assoziierte Unternehmen	–2 718	–794	–244	–725	–	–	–4 481
Neubewertungen	7 614	–	–	–	–230	–	7 383
Umgruppierungen	–	–	–	–	–	–	–
Währungseinflüsse	–	–	–	–	–26	–	–26
Nettobuchwert am 31.12.2012	109 535	31 229	–	3 728	2 184	622	147 298

¹ Es bestehen keine Darlehen für die Organe der Gesellschaft.

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF

13. Immaterielle Anlagen

Nettobuchwert am 01.01.2013

Anschaffungswert bis 01.01.2013

Änderung im Konsolidierungskreis

Investitionen

Devestitionen

Umgruppierung

Währungseinflüsse

Anschaffungswert am 31.12.2013

Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2013

Änderung im Konsolidierungskreis

Planmässige Abschreibungen ¹

Ausserplanmässige Abschreibungen

Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen

Umgruppierung

Währungseinflüsse

Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2013

Nettobuchwert am 31.12.2013

Nettobuchwert am 01.01.2012

Anschaffungswert bis 01.01.2012

Änderung im Konsolidierungskreis

Investitionen

Devestitionen

Umgruppierung

Währungseinflüsse

Anschaffungswert am 31.12.2012

Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2012

Änderung im Konsolidierungskreis

Planmässige Abschreibungen ¹

Ausserplanmässige Abschreibungen

Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen

Umgruppierung

Währungseinflüsse

Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2012

Nettobuchwert am 31.12.2012

¹ Die Abschreibung des Goodwills auf Hilcona wird im Beteiligungserfolg ausgewiesen.

Software	Marken- rechte	Andere Rechte	Goodwill	Gesamt
12 101	–	1 462	50 686	64 249
41 404	9 940	2 011	165 276	218 632
–	–	–	–	–
4 492	–	66	543	5 101
–7	–	–1	–	–9
539	–13	–	–	526
160	168	32	2 002	2 363
46 588	10 095	2 108	167 821	226 613
29 303	9 940	549	114 590	154 383
–	–	–	–	–
4 750	–	141	11 385	16 276
–	–	–	–	–
–7	–	–1	–	–8
13	–13	–	–	–
72	168	8	1 385	1 632
34 131	10 095	697	127 359	172 283
12 457	–	1 411	40 462	54 330
12 586	–	1 611	62 495	76 692
37 295	10 046	2 045	166 533	215 920
–	–	–	–	–
3 820	–	17	–	3 837
–1	–	–	–	–1
391	–	–37	–	354
–101	–105	–14	–1 257	–1 478
41 404	9 940	2 011	165 276	218 632
24 709	10 046	435	104 038	139 227
–	–	–	–	–
4 637	–	150	11 342	16 129
–	–	–	–	–
–1	–	–	–	–1
–	–	–37	–	–36
–42	–105	1	–790	–937
29 303	9 940	549	114 590	154 383
12 101	–	1 462	50 686	64 249

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	Bebaute Grundstücke	Betriebliche Gebäude	Bauten in Fremdlieg- schaften	Gebäude im Bau	Gesamt
14. Grundstücke und Gebäude					
Nettobuchwert am 01.01.2013	64 867	251 429	1 101	5 700	323 097
Anschaffungswert bis 01.01.2013	64 953	575 531	3 311	5 700	649 495
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Investitionen	560	7 861	–	3 063	11 483
Devestitionen	–	–7	–29	–	–36
Umgruppierung	43	1 542	–	–4 043	–2 458
Währungseinflüsse	211	2 858	–	10	3 079
Anschaffungswert am 31.12.2013	65 767	587 785	3 282	4 729	661 563
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2013	86	324 101	2 210	–	326 397
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	8	18 060	151	–	18 220
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	916	–	–	916
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	–	–7	–11	–	–18
Umgruppierung	–	–200	–5	–	–206
Währungseinflüsse	1	1 343	–	–	1 345
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2013	95	344 214	2 345	–	346 654
Nettobuchwert am 31.12.2013	65 672	243 571	937	4 729	314 910
Nettobuchwert am 01.01.2012	48 832	264 216	1 239	7 809	322 096
Anschaffungswert bis 01.01.2012	48 911	569 902	3 311	7 809	629 932
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Investitionen	16 522	2 096	–	3 735	22 353
Devestitionen	–153	–4	–	–	–158
Umgruppierung	–220	4 191	–	–5 793	–1 822
Währungseinflüsse	–106	–654	–	–50	–810
Anschaffungswert am 31.12.2012	64 953	575 531	3 311	5 700	649 495
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2012	79	305 686	2 071	–	307 836
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	8	18 938	138	–	19 084
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	–	–	–	–	–
Umgruppierung	–	–99	–	–	–99
Währungseinflüsse	–1	–423	–	–	–424
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2012	86	324 101	2 210	–	326 397
Nettobuchwert am 31.12.2012	64 867	251 429	1 101	5 700	323 097

In «Grundstücke und Gebäude» sind aktivierte Leasings im Buchwert von TCHF 5'379 (Vorjahr TCHF 5'677) enthalten.

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	Maschinen und masch. Anlagen	Installat- tionen	Informatik Hardware	Mobiliar und Fahrzeuge	Anzahl- lungen	Gesamt
15. Technische Anlagen und Einrichtungen						
Nettobuchwert am 01.01.2013	116 135	64 334	8 079	24 847	12 236	225 632
Anschaffungswert bis 01.01.2013	415 528	202 552	39 894	96 328	12 236	766 539
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Investitionen	25 554	18 203	2 801	8 838	14 518	69 915
Devestitionen	–4 075	–	–178	–2 038	–84	–6 375
Umgruppierung	8 608	3 865	657	–3 472	–7 726	1 932
Währungseinflüsse	2 317	126	37	–449	28	2 059
Anschaffungswert am 31.12.2013	447 933	224 747	43 210	99 207	18 972	834 071
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2013	299 393	138 218	31 815	71 481	–	540 907
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	26 225	12 955	3 915	8 339	–	51 435
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	–3 875	–	–178	–1 974	–	–6 027
Umgruppierung	1 928	5	112	–1 838	–	206
Währungseinflüsse	1 709	83	23	–320	–	1 494
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2013	325 380	151 261	35 687	75 687	–	588 015
Nettobuchwert am 31.12.2013	122 553	73 486	7 524	23 520	18 972	246 055
Nettobuchwert am 01.01.2012	120 483	68 272	8 526	22 961	9 481	229 722
Anschaffungswert bis 01.01.2012	395 488	194 871	36 420	86 445	9 481	722 706
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Investitionen	18 414	7 949	3 366	10 330	8 016	48 076
Devestitionen	–2 211	–	–16	–2 368	–109	–4 704
Umgruppierung	4 663	–191	133	2 040	–5 178	1 467
Währungseinflüsse	–826	–77	–10	–119	26	–1 007
Anschaffungswert am 31.12.2012	415 528	202 552	39 894	96 328	12 236	766 539
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2012	275 006	126 599	27 895	63 484	–	492 984
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	26 954	13 352	3 946	8 661	–	52 912
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	–2 034	–	–14	–2 285	–	–4 333
Umgruppierung	113	–1 684	–	1 708	–	137
Währungseinflüsse	–645	–49	–11	–87	–	–792
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2012	299 393	138 218	31 815	71 481	–	540 907
Nettobuchwert am 31.12.2012	116 135	64 334	8 079	24 847	12 236	225 632

In «Technische Anlagen und Einrichtungen» sind aktivierte Leasings im Buchwert von TCHF 817 (Vorjahr TCHF 916) enthalten.

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF

16. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Nach Produktgruppen

	2013	Veränderung	2012
Frischfleisch	864 620	4.3 %	828 637
Charcuterie Eigenproduktion	379 653	10.0 %	345 085
Charcuterie Handelswaren	81 055	-4.7 %	85 082
Geflügel	364 312	4.3 %	349 301
Spezialfleisch (Wild, Kaninchen u.a.)	17 715	8.8 %	16 288
Seafood	127 087	6.1 %	119 784
Übriger Umsatz	10 083	-16.4 %	12 066
Produktgruppen Schweiz	1 844 525	5.0 %	1 756 243
Charcuterie	708 913	0.9 %	702 643
Übriger Umsatz	67 052	-0.9 %	67 634
Produktgruppen international	775 965	0.7 %	770 277
Erlöse aus Warenverkäufen nach Produktgruppen	2 620 490	3.7 %	2 526 520

Nach Absatzkanälen

Umsatz mit Unternehmen der Coop-Gruppe	1 381 494	5.7 %	1 307 100
Umsatz mit übrigen nahestehenden Unternehmen	17 683	1.5 %	17 416
Umsatz mit sonstigen Grossabnehmern	438 097	3.2 %	424 557
Umsatz mit Endverbrauchern	7 251	1.1 %	7 170
Absatzkanäle Schweiz	1 844 525	5.0 %	1 756 243
Umsatz mit Unternehmen der Coop-Gruppe	18 685	40.8 %	13 269
Umsatz mit sonstigen Grossabnehmern	690 228	0.1 %	689 375
Umsatz mit Endverbrauchern	67 052	-0.9 %	67 634
Absatzkanäle international	775 965	0.7 %	770 278
Erlöse aus Warenverkäufen nach Absatzkanälen	2 620 490	3.7 %	2 526 520

Geographische Umsatzverteilung

Schweiz	1 844 525		1 756 243
Deutschland	447 224		449 021
Frankreich	120 169		110 553
Spanien, Benelux	74 207		77 990
Osteuropa	134 366		132 713
Erlöse aus Warenverkäufen nach Ländern	2 620 490	3.7 %	2 526 520

Sonstiger Erlös mit Unternehmen der Coop-Gruppe	2 416	1.1 %	2 389
Sonstiger Erlös mit übrigen nahestehenden Unternehmen	21 736	32.1 %	16 455
Sonstiger Erlös mit Dritten	31 505	-9.6 %	34 848
Andere betriebliche Erträge Schweiz	55 657	3.7 %	53 692
Andere betriebliche Erträge international	5 329	-29.3 %	7 535
Andere betriebliche Erträge	60 986	-0.4 %	61 227

Erlösminderungen mit Unternehmen der Coop-Gruppe	26 091	52.1 %	17 151
Sonstige Erlösminderungen	5 186	80.5 %	2 873
Erlösminderungen Schweiz	31 276	56.2 %	20 024
Erlösminderungen international	52 411	-11.7 %	59 344
Erlösminderungen	83 688	5.4 %	79 369

Mit Coop besteht seit 1. Januar 2001 ein Liefer- und Abnahmevertrag mit einer Laufzeit von zehn Jahren. Dieser wurde 2010 um fünf weitere Jahre verlängert. Die Belieferung von Coop erfolgt zu marktüblichen Bedingungen unter Berücksichtigung der Abnahmevolumen. Die Erlösminderungen beinhalten Mengen- und Umsatzboni, welche auf Jahresbasis mit einem Businessplan im Voraus vereinbart werden.

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2013	Veränderung	2012
17. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	257 461	–3.0 %	265 290
Sozialleistungen	65 576	–1.1 %	66 304
Übrige Personalkosten	13 059	11.2 %	11 739
Fremdlöhne	64 772	8.5 %	59 681
Personalaufwand	400 868	–0.5 %	403 015

In den Sozialleistungen sind Leistungen an die CPV/CAP Pensionskasse Coop und anderen Vorsorgeeinrichtungen von TCHF 20'687 (Vorjahr TCHF 18'533) enthalten.

Entschädigungen an Verwaltungsrat und Mitglieder der Gruppenleitung

		Aktienbesitz per 31.12. Stück	Bar-Ent- schädigung fix	Aktienbezug		Gesamt TCHF
				Stück	TCHF	
Verwaltungsrat						
Hansueli Loosli, VR-Präsident ¹	2013	56	96	2	4	100
	2012	44	90	4	8	98
Leo Ebnetter, Vizepräsident ¹	2013	15	77	1	2	79
	2012	4	49	4	8	57
Irene Kaufmann-Brändli, Mitglied ¹	2013	56	67	1	2	69
	2012	45	60	4	8	68
Jörg Ackermann, Mitglied ¹	2013	79	66	2	4	70
	2012	72	60	4	8	68
Werner Marti, Mitglied	2013	47	66	2	4	70
	2012	35	60	4	8	68
Joachim Zentes, Mitglied ³	2013	–	19	2	4	23
	2012	119	60	4	8	68
Andreas Land ²	2013	5	48	–	–	48
	2012	–	–	–	–	–
Verwaltungsrat gesamt	2013	258	438	10	21	459
	2012	319	379	24	46	425

¹ Bar-Entschädigung wird an Mandatsgeber Coop weitergeleitet.

² Mitglied Verwaltungsrat seit April 2013

³ Ausgeschieden per April 2013

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Gruppenleitung		Bar-Entschädigung		Aktienbezug		Sachleistungen und Beiträge für die berufliche Vorsorge TCHF	Gesamt TCHF
		fix	variabel	Stück	TCHF		
Lorenz Wyss, Vorsitzender der Gruppenleitung ¹	2013	557	–	1	2	153	713
	2012	496	54	30	54	133	737
Martin Gysin, Stv. Vorsitzender der Gruppenleitung; Leiter Division Bell Finanzen/Services ¹	2013	429	–	1	2	90	521
	2012	445	39	24	43	85	613
Christian Schröder, Leiter Division Bell Deutschland ²	2013	443	–	–	–	71	515
	2012	–	–	–	–	–	–

1 Variabler Anteil: Nachtrag Erfolgsbeteiligung für 2012
2 Mitglied der Gruppenleitung seit 2013

Aktienbesitz am 31.12. (Stück)	2013	2012
Lorenz Wyss	67	30
Martin Gysin	104	119
Christian Schröder	12	–
Übrige Mitarbeiter	2 330	2 675

in Tausend CHF		Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung	Veränderung zum Vorjahr	Arbeitgeberbeiträge	Vorsorgeaufwand
17. Personalvorsorge						
Wirtschaftliche Auswirkungen						
Patronale Fürsorgestiftung	2013	3 310	3 310	–418	–	–418
	2012	3 728	3 728	–725	–	–725
CPV/CAP Pensionskasse Coop ¹	2013	–	–	–	20 687	20 687
	2012	–	–	–	18 533	18 533
Gesamt	2013	3 310	3 310	–418	20 687	20 269
	2012	3 728	3 728	–725	18 533	17 808

¹ Der Deckungsgrad beträgt per 31. Dezember 2013 108,8 Prozent (Vorjahr: 104,6 Prozent)

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2013	Veränderung	2012
18. Mieten			
Gebäudemieten	8 008	–4.8 %	8 416
Maschinen- und Mobiliarmieten	7 955	–6.4 %	8 498
Fremdeinlagerung	5 072	7.3 %	4 726
Mieten	21 035	–2.8 %	21 639
19. Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial			
Strom	28 006	9.6 %	25 551
Wasser	5 525	–1.7 %	5 622
Treibstoffe/Betriebsmittel	1 543	–15.4 %	1 824
Sonstige Energie	7 080	1.9 %	6 945
Betriebs- und Hilfsmaterial	7 009	–36.9 %	11 100
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	49 162	–3.7 %	51 042
20. Sonstiger Betriebsaufwand			
Verwaltungsaufwand	13 688	–25.2 %	18 290
Sachversicherungen und Abgaben	7 670	–3.4 %	7 943
Kapitalsteuern und sonstige betriebliche Steuern	2 476	9.7 %	2 258
Übriger Aufwand	13 084	47.8 %	8 855
Sonstiger Betriebsaufwand	36 918	–1.1 %	37 345

In den Betriebsaufwendungen enthalten:

21. Betriebsaufwand mit Nahestehenden			
Gebäudemieten	487	3.0 %	473
Maschinen- und Mobiliarmieten	4 541	–8.1 %	4 941
Reparaturen und Unterhalt	990	–45.4 %	1 814
Energie- und Betriebsmaterial	2 257	–6.0 %	2 401
Werbung	4 000	–	4 000
Sonstiger Betriebsaufwand	942	–28.3 %	1 314
Betriebsaufwand mit Nahestehenden	13 217	–11.6 %	14 943

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2013	2012
22. Finanzrechnung		
Festgeld- und übrige Zinsen	696	493
Zinsen von nahestehenden Unternehmen	1081	406
Gewinne aus Fremdwährungstransaktionen	2 675	3 160
Realisierte und nicht realisierte Gewinne auf Wertschriften	1 425	862
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften ¹	5 020	5 482
Übriger Beteiligungserfolg	499	378
Finanzertrag	11 397	10 780
Zinsen an nahestehende Unternehmen	97	109
Übrige Kapitalzinsen	8 950	7 461
Bankspesen und Kommissionen	1 188	934
Verluste aus Fremdwährungstransaktionen	3 577	1 112
Realisierte und nicht realisierte Verluste auf Wertschriften	603	14
Finanzaufwand	14 415	9 629
Finanzrechnung	-3 019	1 151
Durchschnittlicher Zinssatz des verzinsbaren Fremdkapitals	2.64 %	2.98 %

¹ Netto, nach Verrechnung der Goodwillabschreibung.

Die Zinssätze der Bankkredite variieren zwischen 1,00 % und 3,23 % (Vorjahr 1,13 % und 3,25 %) in CHF und zwischen 3,10 % und 5,00 % (Vorjahr 1,19 % und 5,00 %) in Fremdwährungen (EUR).

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2013	Veränderung	2012
23. Steuern			
Bezahlte Steuern und Veränderung der geschuldeten Steuern	30 251		24 360
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-4 967		-271
Steuern	25 284	5.0 %	24 089
Gruppenergebnis	76 641		76 207
Steuerlich nicht absetzbarer Aufwand	3 309		3 728
darin enthaltener Steueraufwand	25 284		24 089
Ergebnis vor Steuern	105 234		104 024
Zum durchschnittlich massgebenden Steuersatz von 21,25 % (Vorjahr 22,5 %) entfallene Ertragssteuern auf das Ergebnis vor Steuern	22 362		23 509
Einfluss unterschiedlicher Steuersätze und Steuerhoheiten	-2 494		-870
Einfluss Nichtaktivierung latenter Steuer	7 714		1 210
Anpassung Steuersatz latenter Steuer	-1 774		-
Periodenfremde und sonstige Steuern	-524		240
Steuern (wie ausgewiesen)	25 284		24 089

in Tausend CHF		2013	2012
24. Einmal- und periodenfremde Aufwendungen (+) und Erträge (-)			
in den Positionen der ordentlichen Rechnung enthaltene, einmalige oder periodenfremde Aufwendungen oder Erträge:			
Personalaufwand	Sozialplan und Abgangsentschädigung	923	6 417
Sonstige Kosten	Rechts- und Beratungskosten	–	1 484
	Rückstellung für zukünftige Mietverpflichtungen	–	966
Immobilien	Sonderabschreibung	916	–
Steuern	Anteil Steuer aus Sondereffekten	–391	-2 004
	Anpassung Steuersatz latenter Steuer	–1 774	

Ergänzende Angaben

in Tausend CHF	2013	2012
Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantien, Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter	41	13 479
Gesamtbetrag der verpfändeten Aktiven zu handelsrechtlichen Buchwerten	5 653	16 418
Nichtbilanzierte Leasingverpflichtungen	1 821	3 699
davon fällig im laufenden Geschäftsjahr	1 021	2 809
Derivative Finanzinstrumente Devisen (Zweck: Absicherung)		
Kontraktwert	52 250	–
Wiederbeschaffungswert positiv	15	–
Derivative Finanzinstrumente Zinsen (Zweck: Absicherung)		
Kontraktwert	139 897	139 234
Wiederbeschaffungswert negativ	2 687	4 444
davon bilanziert	1 435	–
übrige derivative Finanzinstrumente (Beteiligungstitel)	p.m. ¹	p.m. ¹
Brandversicherungswert der Gebäude	931 344	917 890
Brandversicherungswert der Einrichtungen	966 267	961 204
Aufwendungen für Vorsorgeverpflichtungen	20 687	18 533
Verpflichtungen aus Verträgen gegenüber Dritten ²	22 706	27 286
davon fällig im laufenden Geschäftsjahr	3 788	4 373
davon fällig im Folgejahr	3 816	4 388
davon später fällig	15 102	18 526
Verpflichtungen aus Verträgen gegenüber Nahestehenden	976	1 464
davon fällig im laufenden Geschäftsjahr	488	488
davon fällig im Folgejahr	488	488
davon später fällig	–	488
Gesamtbetrag der bedingten Aktienkapitalerhöhung	–	–
Gesamtbetrag der genehmigten Aktienkapitalerhöhung	–	–

¹ Bell besitzt Optionen zur Übernahme von weiteren Anteilen an assoziierten Gesellschaften (2% an Hilcona), deren Preis von der zukünftigen Ertragslage abhängt.

² Korrektur im Vorjahr

Wesentliche Aktionäre Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel; 66,29 Prozent
Sarasin Investmentfonds AG, Basel; 3,10 Prozent
Keine weiteren Aktionäre mit über 3 Prozent der Aktien

Dividendenberechtigte Aktien Alle

Stimmrechtsbestimmungen Alle eingetragenen Aktionäre besitzen volles Stimmrecht.
Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Wesentliche Beteiligungen der Bell-Gruppe

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeitsfelder	Konsolidierungsmethode	Grundkapital	Kapitalanteil der Gruppe
Bell Schweiz AG ¹	Basel	Frischfleisch, Charcuterie Geflügel, Seafood	■	CHF 20 000 000	100.0 %
Hilcona AG	Schaan / FL	Convenience	○	CHF 27 000 000	49.0 %
Centravo Holding AG ²	Zürich	Verarbeitung Nebenprodukte	○	CHF 2 400 000	29.8 %
GVFI International AG	Basel	Fleischhandel	●	CHF 3 000 000	18.34 %
Pensionsstiftung der Bell Schweiz AG (in Liquidation)	Basel	Stiftung	▲	–	–
Bell France SAS	Teilhède / FR	Subholding	■	EUR 20 000 000	100.0 %
Salaion Polette & Cie SAS	Teilhède / FR	Rohwurst	■	EUR 2 600 000	100.0 %
Saloir de Mirabel SARL	Riom / FR	Rohschinken	■	EUR 152 000	100.0 %
Val de Lyon SAS	St-Symphorien-sur-Coise / FR	Rohwurst	■	EUR 825 000	100.0 %
Saloir de Virieu SAS	Virieu-Le-Grand / FR	Rohschinken	■	EUR 1 200 000	100.0 %
Maison de Savoie SAS	Aime / FR	Rohwurst	■	EUR 1 560 000	100.0 %
St-André SAS	St-André-sur-Vieux-Jonc / FR	Rohwurst	■	EUR 1 096 000	100.0 %
Bell Deutschland Holding GmbH	Seevetal / DE	Subholding	■	EUR 25 000	100.0 %
Bell Verwaltungs GmbH	Seevetal / DE	Subholding	■	EUR 25 000	100.0 %
Bell Deutschland GmbH & Co. KG	Seevetal / DE	Charcuterie	■	EUR 1 000 000	100.0 %
Interfresh Food GmbH	Seevetal / DE	Subholding	■	EUR 100 000	100.0 %
Bell Polska Sp. z o.o.	Niepolomice / PL	Charcuterie	■	PLN 9 500 000	100.0 %
ZIMBO Húsipari Termelő Kft.	Perbal / HU	Fleisch und Wurstwaren	■	HUF 378 750 000	99.7 %
Bell Benelux Holding N.V.	Zellik / BE	Subholding	■	EUR 5 258 000	100.0 %
Bell Benelux N.V.	Zellik / BE	Handel mit Fleischwaren	■	EUR 620 000	100.0 %
Bell Logistics N.V.	Zellik / BE	Lagerbetrieb	■	EUR 62 000	100.0 %
Bell Nederland B.V.	Dr Houten / NL	Handel mit Fleischwaren	■	EUR 18 000	76.0 %
ZIMBO Czechia s.r.o.	Prag-Holesovice / CZ	Einzelhandel	■	CZK 30 000 000	90.0 %
Abraham Benelux S.A.	Libramont-Chevigny / BE	Rohschinken	■	EUR 1 250 000	100.0 %
Sanchez Alcaraz S.L.U.	Casarrubios del Monte / ES	Rohschinken	■	EUR 648 587	100.0 %
Abraham France SARL	Bussy-Saint-Georges / FR	Grosshandel	■	EUR 40 000	100.0 %

¹ Die Frigo St. Johann AG wurde per 01.01.2013 in die Bell Schweiz AG fusioniert.

² Der Kapitalanteil bezieht sich auf den Anteil der sich im Umlauf befindenden Aktien

■ Voller Einbezug in die Konsolidierung
(einheitliche Leitung)

○ Einbezug mit dem tatsächlich anteiligen
Kapital und Gewinn

● Anschaffungswert

▲ Einbezug nach Swiss GAAP FER 16

Mehrjahresübersicht

in Tausend CHF	2013	2012	2011	2010	2009
Nahestehende Unternehmen	1 417 862	1 337 785	1 319 673	1 363 778	1 332 881
Sonstige Grossabnehmer	1 128 325	1 113 932	1 123 611	1 176 972	1 151 593
Endverbraucher	74 303	74 804	73 669	76 824	113 238
Erlöse aus Warenverkäufen	2 620 490	2 526 521	2 516 953	2 617 574	2 597 712
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	2 597 788	2 508 378	2 482 588	2 584 277	2 547 877
Finanzdaten					
Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit	835 094	827 452	823 282	863 923	858 515
Personalaufwand	400 868	403 015	391 416	405 671	412 215
Abschreibungen Sachanlagen	70 571	71 996	72 144	74 220	79 903
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)	104 943	99 145	89 849	101 236	95 047
Jahresgewinn (vor Drittanteilen)	76 641	76 207	72 396	66 067	56 192
EBITDA	189 658	185 138	204 291	212 695	189 449
Finanzergebnis	-3 019	1 151	11 412	-2 086	-11 021
Umlaufvermögen	671 290	554 942	520 322	495 436	537 731
Anlagevermögen	768 784	760 276	731 815	671 950	769 557
Gesamtvermögen	1 440 074	1 315 218	1 252 138	1 167 386	1 307 288
Verzinsbares Fremdkapital	373 634	289 748	281 694	228 462	383 795
Eigenkapital	731 458	675 472	626 583	590 456	594 779
Margen					
Bruttoerfolg in % vom Nettoerlös	32.1 %	33.0 %	33.2 %	33.4 %	33.7 %
EBITDA in % vom Nettoerlös	7.3 %	7.4 %	8.2 %	8.2 %	7.4 %
EBIT in % vom Nettoerlös	4.0 %	4.0 %	3.6 %	3.9 %	3.7 %
Unternehmensgewinn in % vom Nettoerlös	3.0 %	3.0 %	2.9 %	2.6 %	2.2 %
Finanzergebnis in % der verzinsbaren Schulden	0.8 %	-0.4 %	-4.1 %	0.9 %	2.9 %
Eigenkapital in % des Vermögens	50.8 %	51.4 %	50.0 %	50.6 %	45.5 %
Rendite des EK (ROE) ¹	11.3 %	12.2 %	12.3 %	11.1 %	10.7 %
Personalbestand am 31.12. (Anzahl Personen)	6 606	6 469	6 470	6 488	6 561
Durchschnittlicher Personalbestand (FTE) ²	6 384	6 248	6 224	6 179	6 497

¹ Gewinn/Eigenkapital am Anfang des Jahres

² Neue Berechnungsbasis ab 2011

Aktieninformationen

		2013	2012	2011	2010	2009
Titelkennzahlen						
Kurs der Aktie am 31.12.	CHF	2316	2005	1762	1766	1551
Jahreshöchst	CHF	2350	2050	2300	1875	1750
Jahrestiefst	CHF	1985	1716	1665	1480	1267
Ø Handelsvolumen	Stück	74	78	93	75	65
Börsenkapitalisierung						
Jahresende	Mio. CHF	926	802	705	706	620
Jahreshöchst	Mio. CHF	940	820	920	750	700
Jahrestiefst	Mio. CHF	794	686	666	592	507
Eigenkapitalanteil je Aktie	CHF	1836	1696	1573	1461	1466
Reingewinn je Aktie	CHF	192	191	180	163	141
EBITDA je Aktie	CHF	476	465	514	539	482
EBIT je Aktie	CHF	263	249	226	257	242
Rentabilität der Aktie ¹		8.3 %	9.5 %	10.2 %	9.3 %	9.1 %
Ausschüttung	CHF	60	60	60	50	40
Ausschüttungsquote		31.2 %	31.5 %	33.3 %	30.6 %	28.3 %
Dividendenrendite ²		2.6 %	3.0 %	3.4 %	2.8 %	2.6 %
Kapitalstruktur am 31.12.						
Aktienkapital	TCHF	2000	2000	2000	2000	2000
eingeteilt in Anzahl Namenaktien	Stück	400 000	400 000	400 000	400 000	400 000
Nominalwert je Namenaktie	CHF	5	5	5	5	5
Kapitalveränderungen						
Titel im Eigenbesitz	Stück	1571	2031	2206	5316	6938
Eingetragene Aktien	Stück	360 441	369 831	365 016	369 794	366 309
Eingetragene Aktionäre	Anzahl	4 039	3 916	3 751	3 659	3 606

Valoren-Nr. 441 041
 ISIN CH0004410418
 Handel SIX Swiss Exchange
 Symbol SIX BELL
 Aktuelle Kurse www.bellfoodgroup.com

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell AG, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bell AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 18 bis 40) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Wolf
Revisionsexperte

Basel, 4. Februar 2014

Bell AG – Bilanz

in Tausend CHF		31.12.2013	31.12.2012
Flüssige Mittel		10 110	193
Wertschriften		6 653	1 222
Forderungen Konzern		15 822	7 344
Sonstige Forderungen		108	118
Rechnungsabgrenzung		848	–
Umlaufvermögen		33 541	8 877
		4.2 %	2.2 %
Finanzanlagen	Mehrheitsbeteiligungen	131 373	146 373
	Minderheitsbeteiligungen	93 617	93 617
	Darlehen Konzern/sonstige Finanzanlagen	537 592	148 513
Sachanlagen	Gebäude	100	360
Anlagevermögen		762 683	388 863
		95.8 %	97.8 %
Aktiven		796 224	397 740
		100.0 %	100.0 %
Sonstige Verbindlichkeiten		452	893
Rechnungsabgrenzung		3 077	68
Kurzfristiges Fremdkapital		3 529	961
		0.4 %	0.2 %
Anleihe		350 000	–
Langfristiges Fremdkapital		350 000	–
		44.0 %	0.0 %
Fremdkapital		353 529	961
		44.4 %	0.2 %
Aktienkapital		2 000	2 000
Gesetzliche Reserven		10 000	10 000
Reserven für eigene Aktien		2 459	3 130
Freie Reserven		358 320	301 433
Jahresgewinn		69 916	80 216
Eigenkapital		442 695	396 779
		55.6 %	99.8 %
Passiven		796 224	397 740
		100.0 %	100.0 %

Bell AG – Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2013	2012
Beteiligungserträge	74 328	74 241
Sonstige Finanzerträge	14 346	6 849
Sonstige Erträge	3 171	3 030
Ertrag	91 845	84 120
Verwaltungsaufwand	2 598	2 029
Sonstiger Aufwand	290	369
Zinsaufwand	3 783	651
Sonstiger Finanzaufwand	15 000	–
Aufwand für Abschreibung Sachanlagen	260	362
Aufwand	21 930	3 411
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	69 916	80 709
Ertrag aus Veräusserung von Anlagen	–	107
Unternehmensgewinn vor Steuern	69 916	80 816
Steuern	–	600
Unternehmensgewinn nach Steuern	69 916	80 216

Bell AG – Anhang

in Tausend CHF	2013	2012
Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen zu Gunsten Konzerngesellschaften ¹	1856	195 000
Gesamtbetrag der verpfändeten Aktiven zu handelsrechtlichen Buchwerten	–	–
Brandversicherungswert der Gebäude	4 301	4 301
Wesentliche Beteiligungen	Seite 40	–
Angaben zu den ausgegebenen Anlehensobligationen	Seite 27	–
Eigene Aktien gemäss Eigenkapitalnachweis der Konzernrechnung	Seite 21	–
Wesentliche Aktionäre: Coop Genossenschaft, Basel	66.29 %	66.29 %
Sarsin Investmentfonds AG, Basel	3.10 %	3.97 %
Gesamtbetrag der bedingten Aktienkapitalerhöhung	–	–
Gesamtbetrag der genehmigten Aktienkapitalerhöhung	–	–
Angaben zur Risikobeurteilung	Seite 25	–

¹ Die Gesellschaft haftet solidarisch und unbeschränkt für alle aus der MwSt. entstehenden Steuern inkl. Zinsen und allfälliger Bussen der MwSt.-Gruppe für die Zeit der Einführung als Gruppenmitglied in der Schweiz.

Angaben zur Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Anwendung der Übergangsbestimmungen zum neuen Rechnungslegungsrecht nach den bis zum 31. Dezember 2012 gültigen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts über die Buchführung und Rechnungslegung erstellt.

Verwendung Bilanzgewinn

Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

in Tausend CHF	2013	2012
Verwendung Bilanzgewinn		
Bilanzgewinn	69 916	80 216
Dividende CHF 60 (Vorjahr CHF 60)	24 000	24 000
Zuweisung an die freien Reserven	45 916	56 216
Verwendung	69 916	80 216

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell AG, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bell AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 44 bis 46) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Wolf
Revisionsexperte

Basel, 4. Februar 2014

Kontakte/Impressum

Aktuelle Informationen

www.bellfoodgroup.com

Kontakte

Hauptsitz

Bell AG • Elsässerstrasse 174 • 4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2000 • Fax +41 58 326 2100
info@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Aktienregister

Bell AG • Elsässerstrasse 174 • 4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2020 • Fax +41 58 326 2119
share.registry@bellfoodgroup.com

Corporate Communications

Bell AG • Elsässerstrasse 174 • 4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 3030 • Fax +41 58 326 2114
media@bellfoodgroup.com

Bell Schweiz

Bell Schweiz AG • Elsässerstrasse 174 • 4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2626 • Fax +41 58 326 2100
info.ch@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell Deutschland

Bell Deutschland GmbH & Co. KG
Brookdamm 21 • 21217 Seevetal • Deutschland
Tel. +49 40 768005 0 • Fax +49 40 768005 30
info.de@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell Osteuropa/Benelux

Bell Polska Sp. z o.o.
Ul. Mokra 11 • 32-005 Niepolomice • Polen
Tel. +48 12 28100 34 • Fax +48 12 28100 38
info.pl@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

ZIMBO Húšipari Termelő Kft.

Ipari Park 5 • 2074 Perbál • Ungarn
Tel. +36 26 570 500 • Fax +36 26 570 021
info.hu@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell Benelux Holding N.V.

Z.3 Doornveld 70 • 1731 Zellik • Belgien
Tel. +32 2 4816 676 • Fax +32 2 4816 679
info.be@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

ZIMBO Czechia s.r.o.

Na Zátorách 8 • 170 00 Praha 7, Holesovice • Tschechien
Tel. +420 266 712048 • Fax +420 266 712047
info.cz@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell Frankreich

Salaïson Polette & Cie SAS • Champ Saint-Pierre
63460 Teilhède • Frankreich
Tel. +33 473 64 3131 • Fax +33 473 64 3140
info.fr@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Impressum

Allgemeine Hinweise

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde nur die männliche Sprachform verwendet.

Alle Werte einzeln gerundet.

Redaktionsschluss

20.02.2014

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der Geschäftsbericht enthält zukunftsweisende Aussagen. Sie basieren einerseits auf Annahmen und Einschätzungen und andererseits auf Informationen, die Bell zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses zur Verfügung standen. Dies kann zur Folge haben, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Ereignisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten oder impliziert sind.

Unser Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache sowie in französischer und englischer Übersetzung. Massgebend ist in jedem Fall die gedruckte deutsche Version. Zusätzliche Druckversionen des Geschäftsberichts sind beim Hauptsitz erhältlich oder können im Internet bestellt werden. Er ist ebenfalls unter www.bellfoodgroup.com/geschaeftsbericht abrufbar.

Weiterführende Informationen zum Geschäftsbericht sowie aktuelle Informationen zur Bell-Gruppe stellen wir im Internet unter www.bellfoodgroup.com zur Verfügung.

Herausgeber

Bell AG
Elsässerstrasse 174
4056 Basel
Schweiz

Gesamtverantwortung

Davide Elia, Bell AG, Corporate Marketing/Communication

Konzept, Gestaltung

phorbis Communications AG

Fotos

Eugen Leu & Partner AG, Riehen
Julian Salinas, Basel

Druck

Werner Druck AG, Basel



www.bellfoodgroup.com/report